



BEDIENUNGSANLEITUNG

FJR

FJR1300AS

2D2-28199-GA

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: MORIC CO., LTD.

Address: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER

Type-designation: 5SL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revolution record

No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005

General manager of quality assurance div.

representative name and signature

MORIC CO., LTD.

1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telephone +81-538-85-0757 Facsimile +81-538-85-0456

URL:http://www.moric-jp.com

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: MORIC CO., LTD.

Adresse: 1450-6 Mori Mori-Machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE

Typenbestimmung: 5SL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE Direktive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950(2000)
Direktive für Zwei- oder Dreirad Motorfahrzeuge (97/24/EC: Kapitel 8, EMC)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen

Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

Name und Unterschrift des Repräsentanten

MORIC CO., LTD.

1450-6 Mori-machi Shuchi-gun Shizuoka 437-0292 JAPAN Telefon +81-538-85-0757 Fax +81-538-85-0456

URL:http://www.moric-jp.com

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine FJR1300AS, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser FJR1300AS nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrades. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10151

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!
 WARNUNG	Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.
ACHTUNG:	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.
HINWEIS:	Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10030

WARNUNG

DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

**FJR1300AS
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2006 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2006
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbrei-
tung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

INHALT

SICHERHEITSINFORMATIONEN1-1	Sitzbank 3-22	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN 6-1
FAHRZEUGBESCHREIBUNG2-1	Fahrersitzhöhe einstellen 3-23	Bordwerkzeug 6-1
Linke Seitenansicht2-1	Ablagefach 3-25	Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2
Rechte Seitenansicht.....2-2	Zubehörkasten 3-26	Abdeckungen abnehmen und montieren 6-6
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Einstellen des Scheinwerferlichtkegels 3-26	Zündkerzen prüfen 6-8
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION3-1	Lenkerposition 3-27	Motoröl und Ölfilterpatrone 6-9
YCC-S-System3-1	Öffnen und schließen der Verkleidungsteile 3-27	Achsantriebsöl 6-11
System der Wegfahrsperre3-1	Rückspiegel 3-28	Kühlflüssigkeit 6-12
Zünd-/Lenkschloss3-3	Teleskopgabel einstellen 3-28	Luftfiltereinsatz 6-14
Warn- und Kontrollleuchten3-4	Federbein einstellen 3-30	Leerlaufdrehzahl kontrollieren 6-14
Geschwindigkeitsmesser3-7	Griffwärmer-Einstellknopf 3-31	Gaszugspiel kontrollieren 6-15
Drehzahlmesser3-7	Seitenständer 3-32	Ventilspiel 6-15
Multifunktionsanzeige3-8	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System 3-32	Reifen 6-15
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-15	Nebenverbraucheranschluss- Buchse 3-34	Gussräder 6-18
Lenkerarmaturen3-15	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN 4-1	YCC-S-Kupplung 6-18
Fußschalthebel3-17	Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .. 4-2	Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen 6-19
Handschalthebel3-18	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen 6-19
Handbremshebel3-18	Motor anlassen 5-1	Bremsflüssigkeitsstand und YCC-S- Kupplungsflüssigkeitsstand kontrollieren 6-20
Fußbremshebel3-18	Schalten 5-2	Wechseln der Bremsflüssigkeit und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit 6-21
ABS-Bremssystem3-19	Tipps zum Kraftstoffsparen 5-3	
Tankverschluss3-19	Einfahrtvorschriften 5-3	
Kraftstoff3-20	Parken 5-4	
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch3-21		
Katalysator3-21		

Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-22
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-22
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-22
Handbremshebel kontrollieren und schmieren	6-23
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-23
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-23
Hinterradaufhängung schmieren	6-24
Teleskopgabel prüfen	6-24
Lenkung prüfen	6-25
Radlager prüfen	6-25
Batterie	6-25
Sicherungen wechseln	6-27
Scheinwerferlampe	6-28
Vorderer Blinker	6-28
Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht-/ Bremslicht-Lampe auswechseln	6-29
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln	6-29
Standlichtlampe	6-30
Fehlersuche	6-30
Fehlersuchdiagramme	6-31

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS	7-1
Pflege	7-1
Abstellen	7-3
TECHNISCHE DATEN	8-1
KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1

MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu Erkennen zu geben scheint eine effektive Methode zu sein, diese Art von Unfällen zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszu-

scheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen gerechtfertigt ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrbahnen wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten.
 - Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen ver-

ursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

Beladung und Zubehör

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen oder Hinzufügen von Zubehör an Ihr Motorrad:

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Beladen

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten.

Max. Gesamtzuladung:
208 kg (459 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist Folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alles andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt, die Bedienung der Kontrollvorrichtungen behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität

schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-

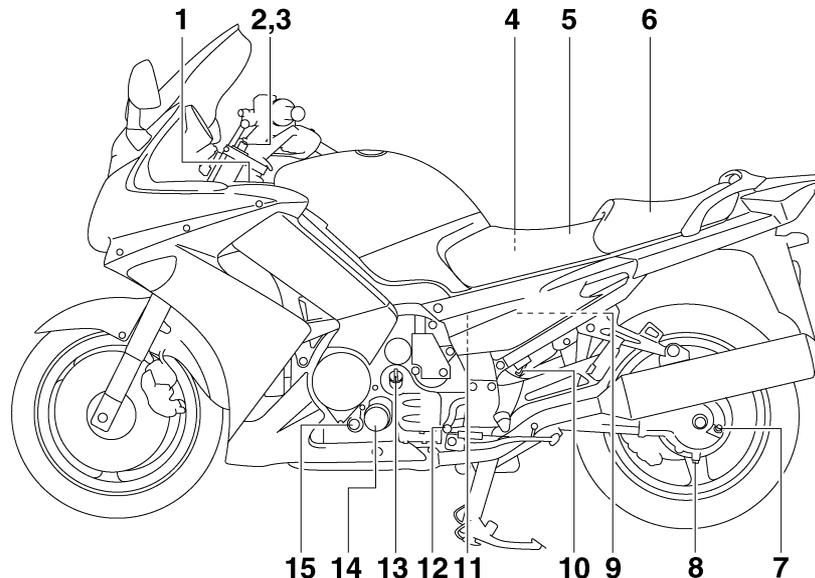
sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Benzin und Abgase

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
 - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
 - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf den Motor oder die Auspuffanlage tropft.
 - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen, immer den Motor abstellen und den Zündschlüssel vom Zündschloss abziehen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
 - Der Motor und die Auspuffanlage könnten heiß sein, deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Wird das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert, stellen Sie sicher, dass es aufrecht stehen bleiben wird. Sollte das Motorrad sich neigen, kann Benzin aus dem Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

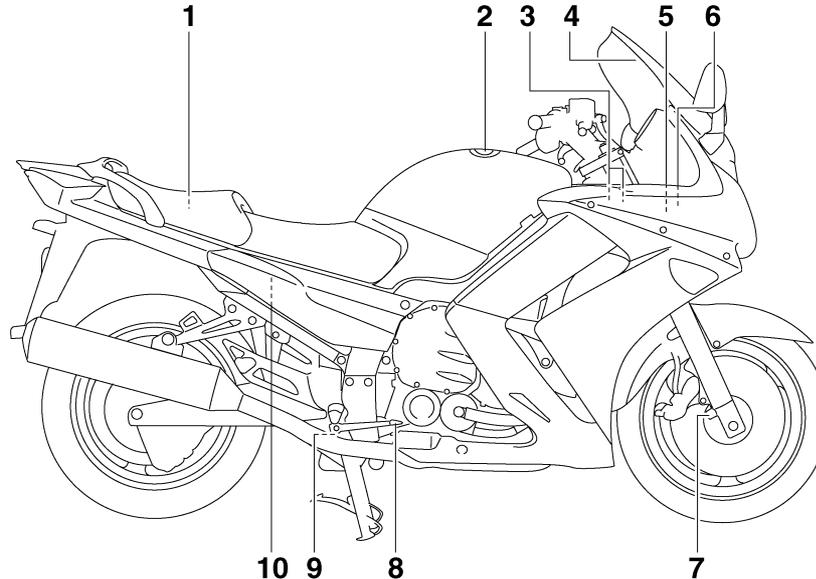
Linke Seitenansicht

2



- | | |
|--|---|
| 1. Zubehörkasten (Seite 3-26) | 9. Vorratsbehälter der YCC-S-Kupplung (Seite 6-20) |
| 2. Federvorspannungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28) | 10. Federvorspannungs-Einstellhebel des Federbeins (Seite 3-30) |
| 3. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf der Teleskopgabel (Seite 3-28) | 11. Luftfiltereinsatz (Seite 6-14) |
| 4. Bordwerkzeug (Seite 6-1) | 12. Fußschalthebel (Seite 3-17) |
| 5. Fahrersitz (Seite 3-22) | 13. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-9) |
| 6. Beifahrersitz (Seite 3-22) | 14. Ölfilterpatrone (Seite 6-9) |
| 7. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11) | 15. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-9) |
| 8. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-11) | |

Rechte Seitenansicht

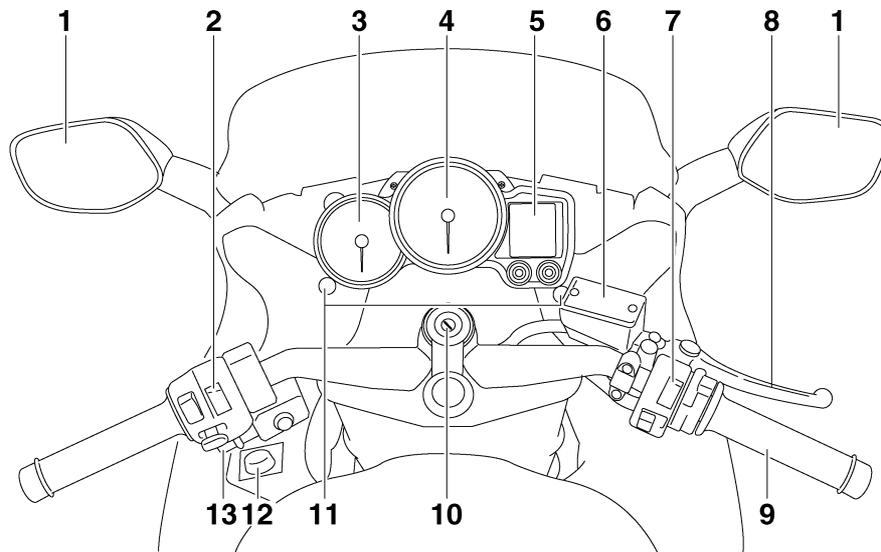


1. Ablagefach (Seite 3-25)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-19)
3. Sicherungskasten (Seite 6-27)
4. Windschutzscheibe (Seite 3-15)
5. Batterie (Seite 6-25)
6. Hauptsicherung (Seite 6-27)
7. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube der Teleskopgabel (Seite 3-28)
8. Fußbremshebel (Seite 3-18)

9. Einstellknopf der Federbein-Zugstufendämpfung (Seite 3-30)
10. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Hinterrad) (Seite 6-20)

Bedienungselemente und Instrumente

2



- | | |
|--|--|
| 1. Rückspiegel (Seite 3-28) | 9. Gasdrehgriff (Seite 6-15) |
| 2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-15) | 10. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-3) |
| 3. Drehzahlmesser (Seite 3-7) | 11. Scheinwerferkegel-Einstellknopf (Seite 3-26) |
| 4. Geschwindigkeitsmesser (Seite 3-7) | 12. Griffwärmer-Einstellknopf (Seite 3-31) |
| 5. Multifunktionsanzeige (Seite 3-8) | 13. Handschalthebel (Seite 3-18) |
| 6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-20) | |
| 7. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-15) | |
| 8. Handbremshebel (Seite 3-18) | |

YCC-S-System

GAU40472

Dieses Fahrzeug ist mit dem YCC-S-System (Yamaha Chip Controlled-Shift - Chip-gesteuerte Schaltung von Yamaha) ausgestattet.

Die grundlegende Funktion dieses Systems ermöglicht es dem Fahrer die Gänge zu wechseln, ohne den Kupplungshebel betätigen zu müssen. Außerdem ist ein Schalthebel am Lenker angebracht, der dem Fahrer die Möglichkeit gibt, die Gänge entweder mit dem Fußschalthebel oder von Hand einzulegen.

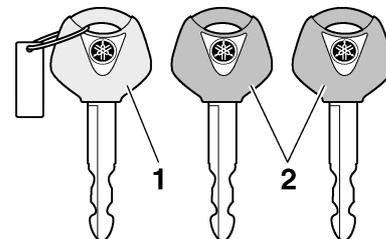
Wird der Motor angelassen und der Hand- oder der Fußschalthebel bewegt, dann wird ein Signal zur MCU (Motor-Steuereinheit) zum Ausrücken der Kupplung gesendet, woraufhin die Schaltung vollzogen wird. Die MCU rückt die Kupplung ein, sobald der Motor mit der richtigen Drehzahl läuft. Das Einrücken der Kupplung wird optimal durch die MCU entsprechend der Motordrehzahl pro Minute, der Erfordernisse des Motors und der Fahrbedingungen kontrolliert. Siehe "Lenkerarmaturen" (Seite 3-15) und WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE (Seite 5-1) für weitere Erklärungen zu diesem System.

HINWEIS: _____

Dies ist kein automatisches Getriebe, nur das Kupplungssystem ist automatisch. Die Gänge müssen vom Fahrer geschaltet werden.

System der Wegfahrsperrung

GAU10972



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrungssystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten.

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperrungseinheit
- ein ECU

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11820

ACHTUNG:

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neu-**

er Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperr-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

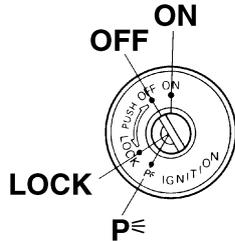
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.

- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloss

GAU10471



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

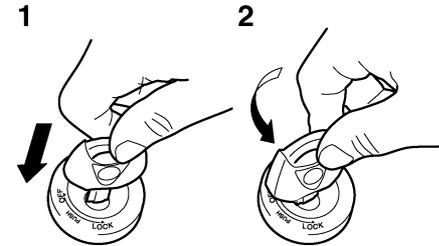
Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklichter, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

GAU26811

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Den Zündschlüssel von der Position "OFF" aus hineindrücken und auf "LOCK" drehen, während er weiter eingedrückt wird.
3. Den Schlüssel abziehen.

GAU10660

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

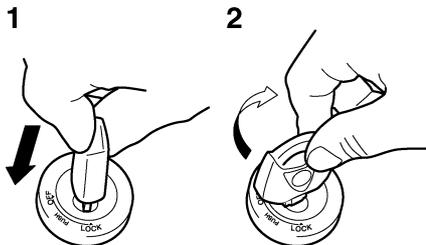
GAU10690

SCHLOSS

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Den Zündschlüssel in das Zündschloss hindrücken und dann auf "OFF" drehen, während er weiter eingedrückt wird.

GWA10060

! WARNUNG

Den Zündschlüssel niemals auf "OFF" oder "LOCK" stellen während das Fahrzeug in Bewegung ist, andernfalls wird das elektrische System ausgeschaltet und kann zu Kontrollverlust oder einem Unfall führen. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug steht, bevor Sie den Zündschlüssel auf "OFF" oder "LOCK" drehen.

p\leq (Parken)

GAU39460

Der Lenker ist verriegelt, die Rücklichter, die Kennzeichenbeleuchtung und die Standlichter vorn sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p\leq" drehen kann.

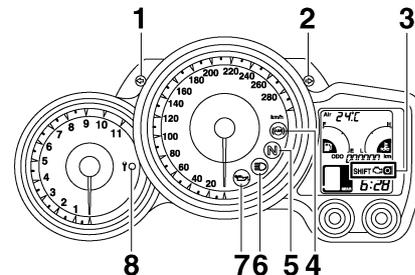
GCA11020

ACHTUNG:

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

Warn- und Kontrollleuchten

GAU11003



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte "←"
2. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "→"
3. Motorstörung "i" / YCC-S "SHIFT" Anzeigen und Warnleuchte
4. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊗"
5. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
6. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡D"
7. Ölstand-Warnleuchte "⚠"
8. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

GAU11030

Wenn der Blinkerschalter betätigt wird, blinkt die entsprechende Kontrollleuchte.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11060

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “ \equiv ”

GAU11080

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “ OIL ”

GAU11120

Die Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung “ON” geprüft werden.

Falls die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und danach erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

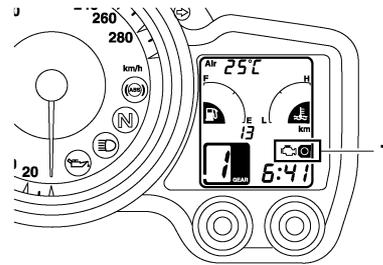
HINWEIS:

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

Motorstörung “ MOTOR ”/YCC-S “SHIFT” Anzeigen und Warnleuchte

GAU40512

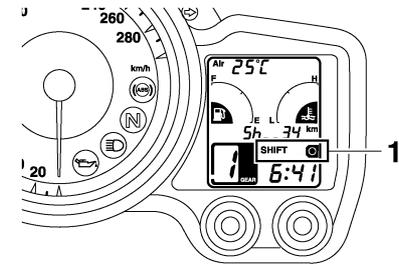
Motorstörungs-Anzeige “ MOTOR ” und Warnleuchte



1. Motorstörungs-Anzeige “ MOTOR ” und Warnleuchte

Diese Anzeige erscheint und die Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn ein elektrischer Überwachungsstromkreis des Motors defekt ist. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-8 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

YCC-S-Anzeige “SHIFT” und Warnleuchte



1. YCC-S-Anzeige “SHIFT” und Warnleuchte

Diese Anzeige erscheint und die Warnleuchte leuchtet auf, wenn eine Störung im YCC-S aufgetreten ist. In diesem Fall:

- wird das YCC-S deaktiviert, so dass es nicht mehr möglich ist, den Gang herauszunehmen, den Sie gerade eingelegt haben
- bleibt die Kupplung möglicherweise im Eingriff, so dass beim Anhalten ein Ruckeln zu spüren sein kann

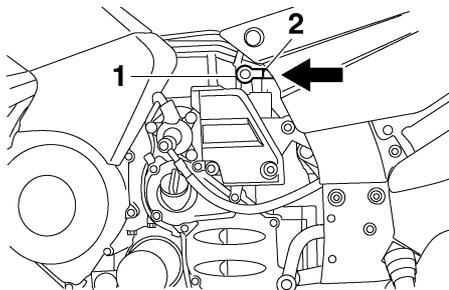
Stoppen Sie das Fahrzeug sobald dies sicher möglich ist und parken Sie es abseits vom Verkehrsfluss. Lassen Sie das YCC-S von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

Um das Fahrzeug nach dem Anhalten bewegen zu können, wenn Sie nicht mehr mit dem Handschalthebel bzw. dem Fußschalthebel schalten können, gehen Sie wie folgt vor:

Stellen Sie das Fahrzeug auf dem Hauptständer ab und drücken Sie, während Sie das Hinterrad drehen, die Stange und das Gelenk des Fußschalthebels nach vorne, bis das Getriebe im Leerlauf ist.



1. Gelenk der Fußschalthebel-Stange
2. Stange des Fußschalthebels

Der elektrische Stromkreis der Anzeiger und der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Falls die Anzeiger und die Warnleuchte nicht einige Sekunden lang auf-

leuchten und danach erlöschen, die elektrischen Stromkreise von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht und der Startknopf "⊗" gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU40870

ABS-Warnleuchte "⊗"

Wenn die ABS-Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, könnte das ABS defekt sein. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-19.)

GWA10081

⚠️ WARNUNG

Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden.

Sollte die Warnleuchte jedoch nicht aufleuchten bzw. nicht erlöschen, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS:

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht und der Startknopf "⊗" gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

GAU38620

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

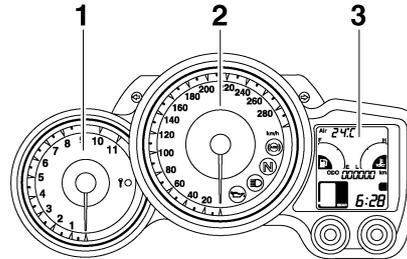
Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in die Stellung "ON" geprüft werden. Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis in einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet. (Siehe Seite 3-8 zu einer Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung.)

Geschwindigkeitsmesser

GAU11601

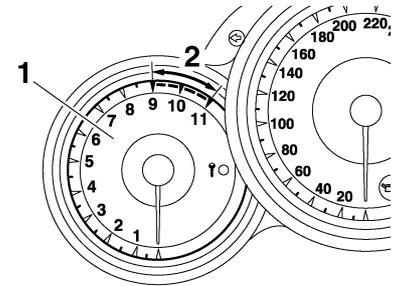


1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Multifunktionsanzeige

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit an. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Geschwindigkeitsmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Geschwindigkeitsbereich und kehrt dann wieder zurück auf Null.

Drehzahlmesser

GAU11872



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10031

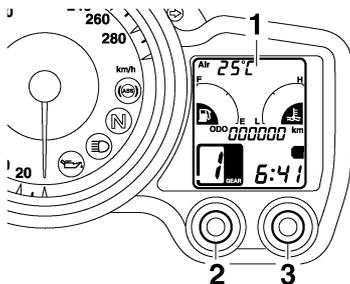
ACHTUNG:

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9000 U/min und darüber**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Multifunktionsanzeige

GAU40531



1. Multifunktionsanzeige
2. "SELECT"-Taste
3. "RESET"-Taste

! WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein.

GWA14430

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

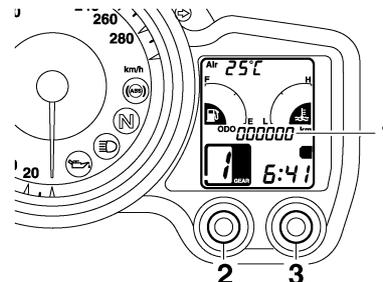
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (welcher die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer anzeigt)

- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- einen Kühlfühigkeitstemporanzeiger
- eine Ganganzeige
- einen Umgebungstemporanzeiger
- eine Kraftstoffverbrauchs-Anzeige (momentaner und durchschnittlicher Verbrauchswert)
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS: _____

Bitte beachten Sie, dass der Schlüssel zuerst in die Stellung "ON" gedreht werden muss, bevor Sie die Knöpfe "SELECT" und "RESET" benutzen können.

Kilometerzähler-Betriebsarten



1. Kilometerzähler/Tageskilometerzähler/Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
2. "SELECT"-Taste
3. "RESET"-Taste

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen der Kilometerzähler-Betriebsart "ODO" (Odometer) sowie den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umgeschaltet werden:

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO

HINWEIS: _____

Wenn "TRIP 1" oder "TRIP 2" gewählt wird, blinken die Anzeige fünf Sekunden lang auf.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 5.5 L (1.45 US gal) (1.21 Imp.gal) wechselt die Anzeige automatisch zum Reservekilometerzähler "F-TRIP", und die zurückgelegte Strecke wird dann von diesem

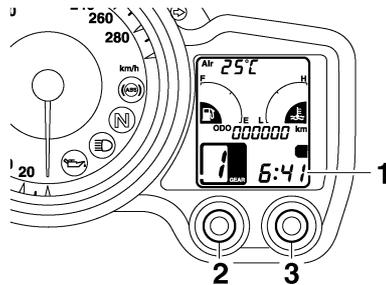
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Punkt an aufgezeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in dieser Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Betriebsarten umgeschaltet werden:

F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → ODO → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Wahlknopf "SELECT" mindestens eine Sekunde lang gedrückt halten während die Anzeige blinkt. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

Uhr

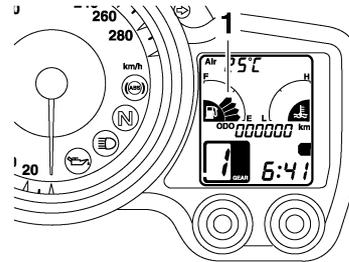


1. Uhr
2. "SELECT"-Taste
3. "RESET"-Taste

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gleichzeitig mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige blinken wird.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und freigeben, um die Uhr zu starten.

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

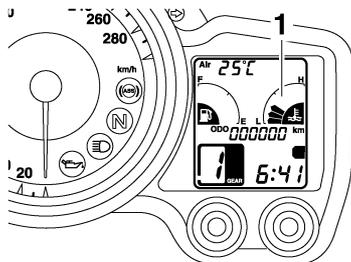
Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken. Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen.

HINWEIS:

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Ist der Stromkreis defekt, werden die Display-Segmente anfangen zu blinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger

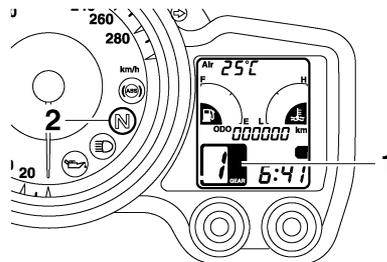
Mit dem Schlüssel in der "ON"-Stellung, zeigt der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Um den Stromkreis zu überprüfen werden beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kühlflüssigkeitstemperaturmessers der Reihe nach aufleuchten und dann wieder erlöschen. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast. Blinkt das oberste Segment auf, das Fahrzeug anhalten und den Motor abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-31.)

GCA10020

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

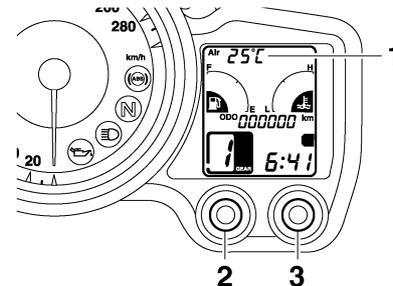
Ganganzeige



1. Ganganzeige
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird hier jedoch nicht angezeigt, diese wird durch die Leerlauf-Kontrollleuchte angezeigt. Wenn ein Herunterschalten notwendig ist, blinkt die Anzeige, um eine Beschädigung der YCC-S-Kupplung zu vermeiden. Tritt dies ein, so lange nach unten schalten, bis die Anzeige aufhört zu blinken.

Umgebungstemperaturmodus sowie Modus für den momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (nicht für UK)

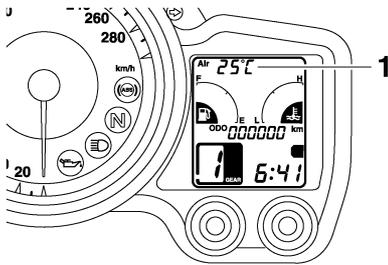


1. Umgebungstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. "SELECT"-Taste
3. "RESET"-Taste

Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige von Umgebungstemperaturmodus und Kraftstoffverbrauchsmodus in folgender Reihenfolge umzuschalten:
Air (Umgebungstemperatur) → km/L oder L/100 km → AV_ _ _ km/L oder AV_ _ _ L/100 km → Air

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Umgebungstemperaturmodus



1. Umgebungstemperatur

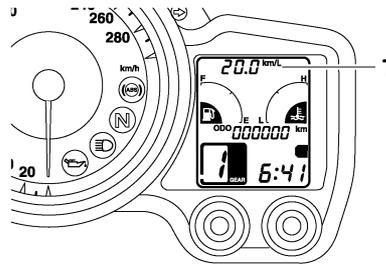
Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Abstufungen von $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS:

- Wenn die Umgebungstemperaturen unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ fallen, werden diese Temperaturen unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht mehr angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ ansteigt, werden diese Temperaturen über $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht mehr angezeigt.

- Langsames Fahren (bis ungefähr 20 km/h) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



1. Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf "km/L" oder "L/100 km" eingestellt werden.

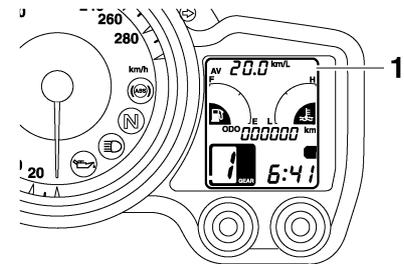
- Wenn die Anzeige auf "km/L" eingestellt ist, wird die Entfernung angezeigt, die man unter den momentanen Fahrbedingungen mit einem Liter Kraftstoff fahren kann.

- Wenn die Anzeige auf "L/100 km" eingestellt ist, wird die Kraftstoffmenge angezeigt, die unter den momentanen Fahrbedingungen auf 100 km verbraucht wird.

HINWEIS:

- Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang, um von einer dieser momentanen Kraftstoffverbrauchsanzeigen auf die andere umzuschalten.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h wird " _ _ ." angezeigt.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige kann entweder auf "AV __. __ km/L" oder auf "AV __. __ L/100 km" eingestellt werden.

Wenn der Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang auf, und danach wird, je nach Einstellung, "AV __. __ km/L" (durchschnittliche Fahrstrecke mit einem Liter Kraftstoff) oder "AV __. __ L/100 km" (durchschnittliche Kraftstoffmenge auf 100 km) angezeigt.

Zum Zurücksetzen der Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf "RESET" drücken, um den Modus erneut zu wählen und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken, während die Anzeige blinkt.

HINWEIS:

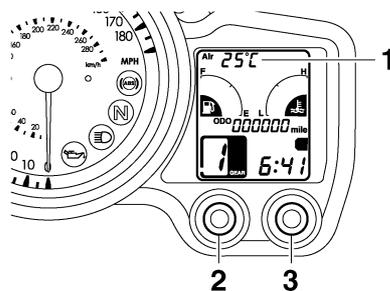
- Drücken Sie den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang, um von einer dieser durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeigen auf die andere umzuschalten.
- Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange " __. __ " angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km zurückgelegt hat.

GCA15472

ACHTUNG:

Im Falle einer Fehlfunktion wird " __. __ " angezeigt. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Umgebungstemperaturmodus sowie Modus für den momentanen und durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch (nur für UK)

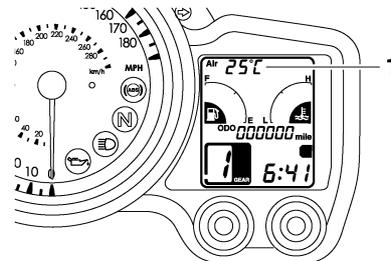


1. Umgebungstemperatur/momentaner Kraftstoffverbrauch/durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. "SELECT"-Taste
3. "RESET"-Taste

Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Anzeige von Umgebungstemperaturmodus und Kraftstoffverbrauchsmodus in folgender Reihenfolge umzuschalten:

Air (Umgebungstemperatur) → MPG → AV __. __ MPG → Air

Umgebungstemperaturmodus



1. Umgebungstemperatur

Diese Anzeige zeigt die Umgebungstemperatur von $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ bis $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ in Abstufungen von $1\text{ }^{\circ}\text{C}$ an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

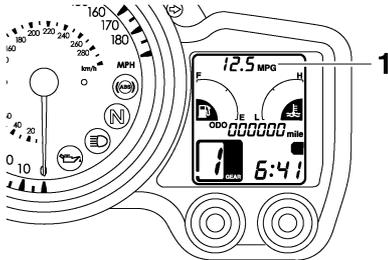
HINWEIS:

- Wenn die Umgebungstemperaturen unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ fallen, werden diese Temperaturen unter $-9\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht mehr angezeigt.
- Wenn die Umgebungstemperatur auf über $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ ansteigt, werden diese Temperaturen über $50\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht mehr angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Langsames Fahren [bis ungefähr 20 km/h (12.5 mi/h)] oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln, Bahnübergänge usw., können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Modus für den momentanen Kraftstoffverbrauch



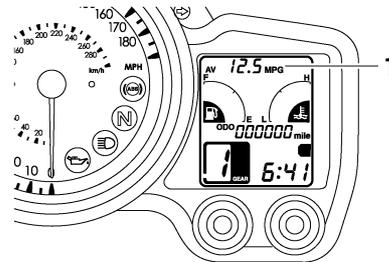
1. Momentaner Kraftstoffverbrauch

In diesem Anzeigemodus wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

HINWEIS:

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6.0 mi/h) wird “_ _ .” angezeigt.

Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Diese Anzeige zeigt den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Reset. Wenn der Modus für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch gewählt wird, blinkt die Anzeige fünf Sekunden lang auf, und danach wird “AV _ _ . MPG” (durchschnittliche Fahrstrecke mit 1.0 Imp.gal Kraftstoff) angezeigt.

HINWEIS:

- Zum Zurücksetzen der Kraftstoffverbrauchsanzeige den Rückstellknopf “RESET” drücken, um den Modus erneut zu wählen und dann den Rückstellknopf “RESET” eine Sekunde lang drücken, während die Anzeige blinkt.

- Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange “_ _ .” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

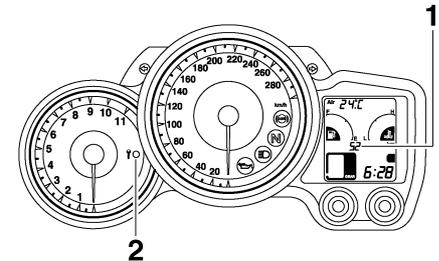
GCA15472

ACHTUNG:

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ .” angezeigt. Lassen sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

3

Stromkreis-Prüfeinrichtung



1. Fehlercode-Anzeige
2. Anzeileuchte des Wegfahrsperrensystems

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Ist einer dieser Stromkreise defekt, wird die Multifunktionsanzeige einen zweistelligen Fehlercode (z. B., 11, 12, 13) anzeigen. Wenn die Multifunktionsanzeige einen solchen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GCA11790

3 ACHTUNG:

Erscheint auf dem Anzeigefeld ein Fehlercode, sollte das Fahrzeug so bald wie möglich überprüft werden, um mögliche Beschädigungen des Motors zu vermeiden.

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet.

Ist einer der Stromkreise des Wegfahrsperrsystems defekt, leuchtet die Anzeigelampe des Systems auf und die Multifunktionsanzeige zeigt einen zweistelligen Fehlercode an (z.B. 51, 52, 53), wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht ist.

HINWEIS:

Falls die Multifunktionsanzeige den Fehlercode 52 anzeigt, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt diese Fehleranzeige auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Registrierung, um den Motor zu starten.

HINWEIS:

Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrsystem-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind, und dass immer nur ein Wegfahrsperrsystem-Schlüssel am selben Schlüsselring ist! Schlüssel des Wegfahrsperrsystems können Signalüberlagerungen verursachen, wodurch der Motor möglicherweise nicht angelassen werden kann.

2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Registrierung des Codes und beide Stan-

dardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Wenn die Multifunktionsanzeige einen Fehlercode anzeigt, notieren Sie die Codenummer und lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

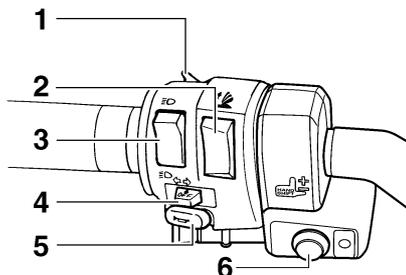
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

GAU12331

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

Lenkerarmaturen

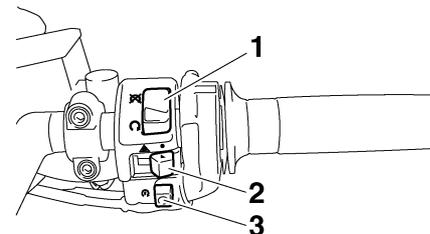
Links



1. Lichttupenschalter “”
3. Abblendschalter “”
4. Blinkerschalter “”
5. Hupenschalter “

GAU12345

Rechts



1. Motorstoppschalter “”
2. Warnblinkschalter “”

Lichttupenschalter “ Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12380

Abblendschalter “”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “” stellen.

GAU12400

Blinkerschalter “”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker

GAU12460

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

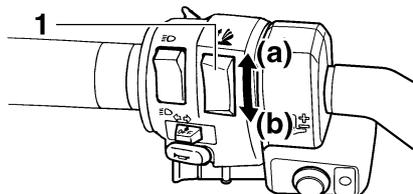
auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12493

Einstellschalter der Windschutzscheibe

“”

Um die Windschutzscheibe nach oben zu bewegen, den Schalter in Richtung (a) drücken. Um die Windschutzscheibe nach unten zu bewegen, den Schalter in Richtung (b) drücken.



1. Einstellschalter der Windschutzscheibe “”

HINWEIS:

Wird der Zündschlüssel auf “OFF” gestellt, kehrt die Windschutzscheibe automatisch in die niedrigste Position zurück.

Hupenschalter “”

GAU12500

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

Motorstoppschalter “”

GAU12660

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “” stellen. Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

Starterschalter “”

GAU12710

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen.

ACHTUNG:

GCA10050

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

Warnblinkschalter “”

GAU12733

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf).

Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

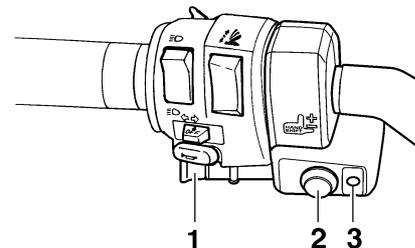
GCA10061

ACHTUNG:

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Handschaltungs-Kontrollschalter

GAU40381



1. Handschalthebel
2. Handschaltungs-Kontrollschalter
3. Handschaltungs-Kontrollleuchte

Mit dem Handschaltungs-Kontrollschalter können die Gänge mit dem Handschalthebel eingelegt werden. Wird der

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

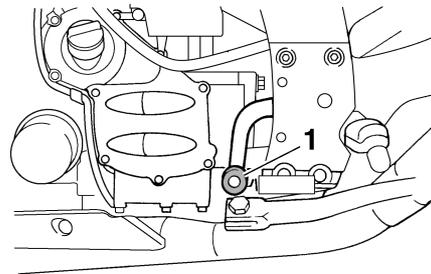
Schalter auf Handschaltung gestellt, wird die Handschaltungs-Kontrollleuchte aufleuchten.

HINWEIS:

- Der Fußschalthebel kann benutzt werden, um die Gänge zu wechseln, ob der Handschaltungshebel aktiviert ist oder nicht.
- Wird das Zündschloss auf "OFF" gestellt, wird der Handschaltungsmodus automatisch deaktiviert. Diesen Schalter nach dem Anlassen des Motors drücken und wieder freigeben, um die Handschaltung zu aktivieren.

Fußschalthebel

GAU40492



1. Fußschalthebel

Dieses Fahrzeug ist mit einer sequentiellen 5-Geschwindigkeitsübertragung ausgestattet. Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Der Leerlauf befindet sich in der untersten Stellung.

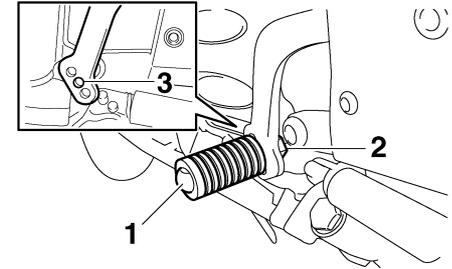
HINWEIS:

Die Gänge können nur geschaltet werden, wenn das Zündschloss in Stellung "ON" steht.

Der Fußschalthebel kann auf drei Positionen eingestellt werden, entsprechend der Bevorzugung des Fahrers.

Fußschalthebel-Position einstellen

1. Den Fußschalthebel abschrauben.



1. Fußschalthebel
2. Schraube
3. Standardposition

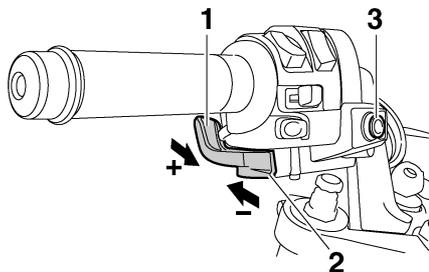
2. Den Fußschalthebel in die gewünschte Stellung bringen.
3. Die Schraube anbringen und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Fußschalthebelschraube:
6.5 Nm (0.7 m·kgf, 5.0 ft·lbf)

Handschalthebel “+”/“-”

GAU40481



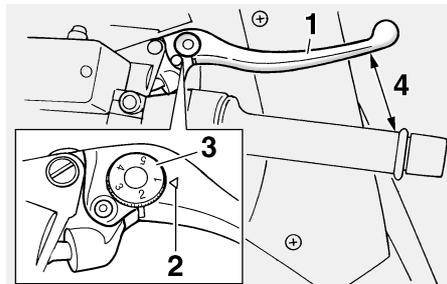
1. Handschalthebel “+”
2. Handschalthebel “-”
3. Handschaltungs-Kontrollschalter

Der Handschalthebel muss vor dem Wechseln der Gänge durch Drücken des Handschaltungs-Kontrollhebels aktiviert werden. Die “+”-Seite des Hebels mit Ihrem Zeigefinger nach oben ziehen, um nach oben zu schalten, und die “-”-Seite des Hebels mit Ihrem Daumen nach unten drücken, um nach unten zu schalten.

Handbremshebel

GAU26822

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

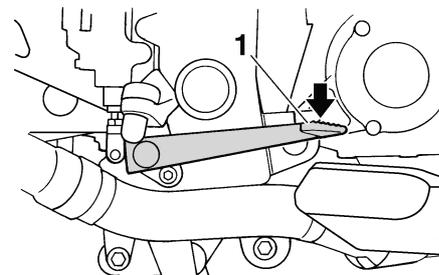


1. Handbremshebel
2. “△” Markierung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Position ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der “△”-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel

GAU39540



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs. Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremsystem ausgestattet. Beim Treten des Fußbremshebels wird die Hinterradbremse und ein Teil der Vorderradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.

ABS-Bremssystem

GAU39530

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Das elektronische ABS-Steuergerät ist mit zwei Mikroprozessoren bestückt. Sollte die Automatik aussetzen, reagieren die Bremsen völlig normal auf eine Betätigung der Bremshebel.

GWA10090

WARNUNG

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.**

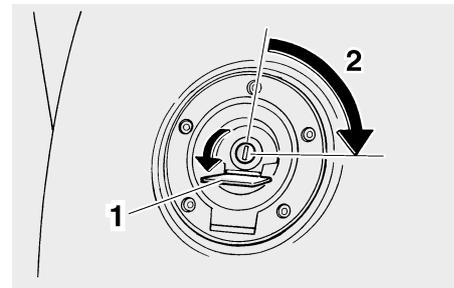
HINWEIS:

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten Antiblockiersystem (ABS) in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktivier-

tem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

Tankverschluss

GAU13070



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS:

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11090

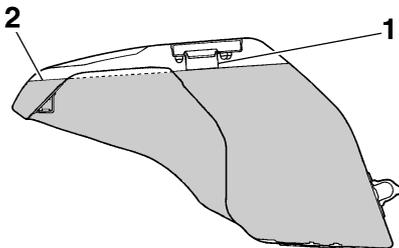
⚠️ WARNUNG

3

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Kraftstoff

GAU13220



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10680

⚠️ WARNUNG

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU13320

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES
NORMALBENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

25.0 L (6.61 US gal) (5.50 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

5.5 L (1.45 US gal) (1.21 Imp.gal)

GCA11400

ACHTUNG:

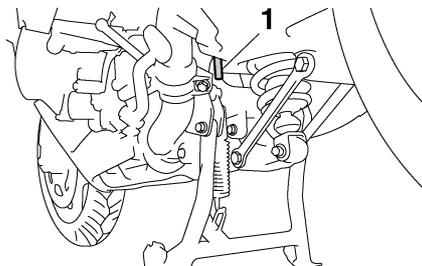
Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie

Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

GAU39450



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GAU13441

GWA10860

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.

3

GCA10700

ACHTUNG:

Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen müssen beachtet werden, um Feuergefahr oder andere Beschädigungen zu vermeiden.

- **Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.**
- **Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel bei Gras oder anderen Stoffen, die leicht brennbar sind.**
- **Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

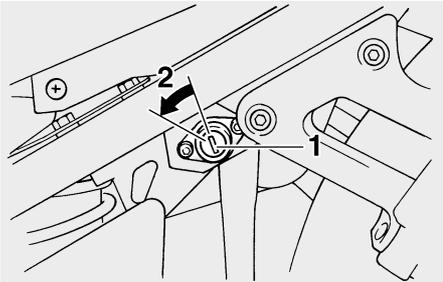
GAU39491

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

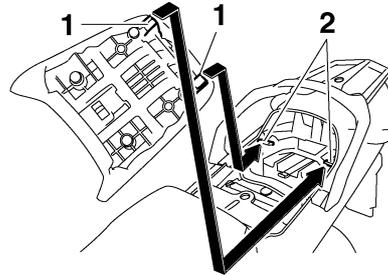


1. Beifahrersitzschloss
2. Aufschließen.

2. Das Vorderteil des Beifahrersitzes hoch heben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



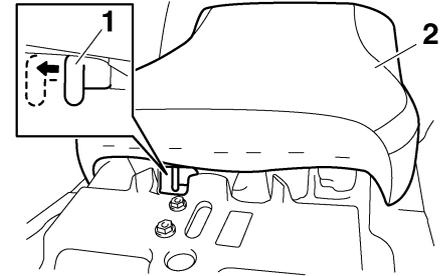
1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

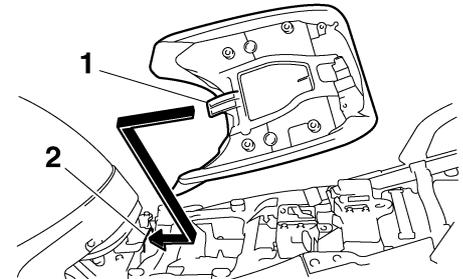
1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz-Verschlusshebel, der sich unter dem hinteren Teil des Fahrersitzes befindet, wie dargestellt nach links drücken, und dann den Sitz abziehen.



1. Fahrersitz-Verschlusshebel
2. Fahrersitz

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

2. Den Beifahrersitz montieren.

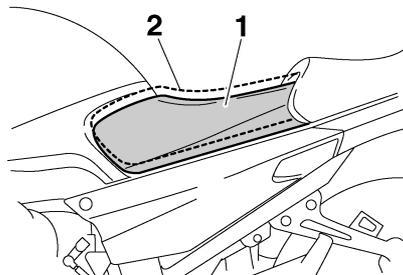
GAU39632

HINWEIS:

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe Seite 3-23.)

Fahrersitzhöhe einstellen

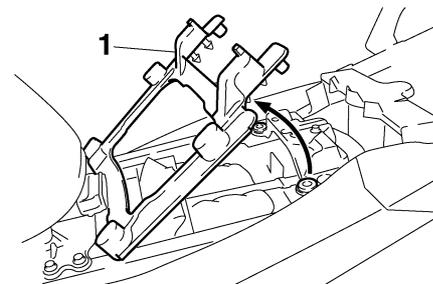
Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden. Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die niedrigere Position gestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

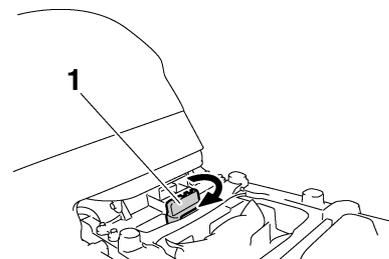
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-22.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller

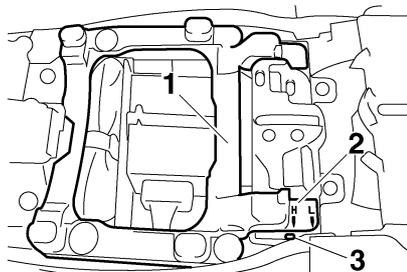
3. Die Fahrersitz-Halterungsabdeckung auf die niedrigere Position schieben, wie dargestellt.



1. Fahrersitzhalterungsabdeckung

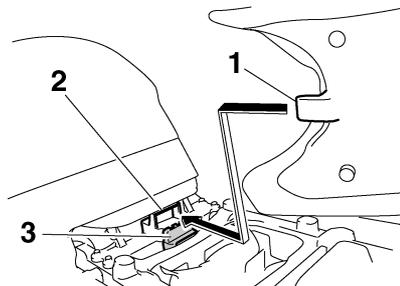
4. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Markierung "H" mit der Passmarkierung fluchtet.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



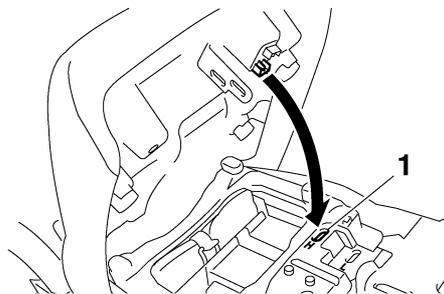
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "H"-Markierung
3. Passmarkierung

5. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrer-Halterung B (für hohe Position)
3. Fahrer-Halterungsabdeckung

6. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "H" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.

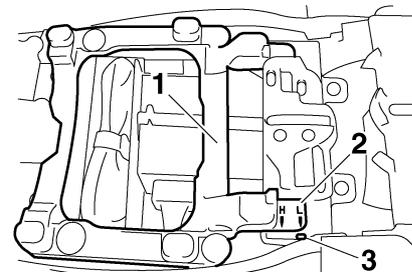


1. Zungenaufnahme "H"

7. Den Beifahrersitz montieren.

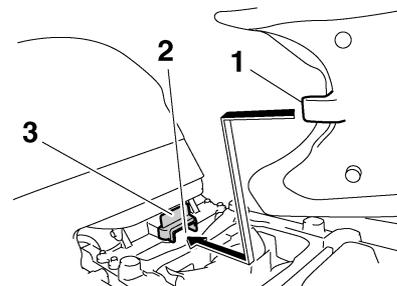
Zum Ändern der Fahrer-Höhe in die niedrigere Position

1. Den Fahrer-Höhenversteller abnehmen. (Siehe Seite 3-22.)
2. Den Fahrer-Höhenversteller durch Ziehen nach oben entfernen.
3. Die Fahrer-Halterungsabdeckung auf die höhere Position schieben.
4. Den Fahrer-Höhenversteller so montieren, dass die Markierung "L" mit der Passmarkierung fluchtet.



1. Fahrer-Höhenversteller
2. "L"-Markierung
3. Passmarkierung

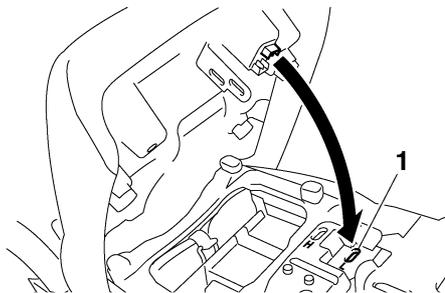
5. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)
3. Fahrer-Halterungsabdeckung

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "L" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Zungenaufnahme "L"

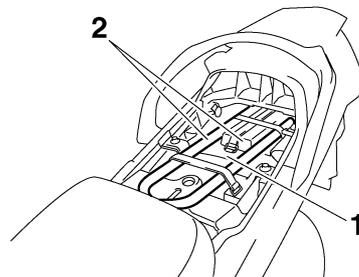
- Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefach

GAU14422



- Ablagefach
- Yamaha CYCLELOK (Sonderzubehör)

Im Ablagefach kann ein CYCLELOK von Yamaha untergebracht werden. (Andere Schlösser könnten nicht hineinpassen.) Wird ein CYCLELOK im Ablagefach untergebracht, muss es mit den Gurten gesichert werden. Damit die Befestigungsgummis nicht verloren gehen, sollten diese auch dann festgeschnallt werden, wenn sich das CYCLELOK nicht im Ablagefach befindet.

GWA10961

⚠️ WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.

- Den Belastungsgrenzwert von 208 kg (459 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

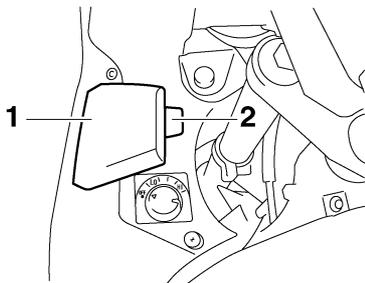
GAU39480

Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich neben der Instrumentenabdeckung.

Zubehörkasten öffnen

1. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und auf "ON" drehen.
2. Auf den Knopf des Zubehörkastens drücken und dann den Deckel öffnen.



1. Zubehörkasten
2. Zubehörkastenknopf
3. Den Zündschlüssel auf "OFF" stellen, um die Batterie zu schonen.

Zubehörkasten schließen

1. Den Deckel des Zubehörkastens auflegen.
2. Den Schlüssel abziehen.

GCA11800

ACHTUNG:

Keine hitzeempfindlichen Materialien im Zubehörkasten unterbringen. Der Zubehörkasten wird sehr heiß, besonders wenn der Motor läuft oder heiß ist.

GWA11421

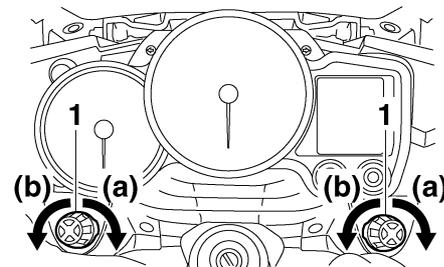
! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von **0.3 kg (0.66 lb)** für den Zubehörkasten nicht überschreiten.
- Den Belastungsgrenzwert von **208 kg (459 lb)** für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

GAU39610

Einstellen des Scheinwerferlichtkegels

Die Scheinwerfer-Einstellknöpfe werden verwendet, um die Höhe des Scheinwerferkegels höher oder tiefer zu stellen. Wenn das Fahrzeug mehr oder weniger als gewöhnlich beladen wird, ist es möglicherweise notwendig, den Scheinwerferkegel einzustellen, um eine bessere Sicht zu ermöglichen und entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden. Befolgen Sie geltende Gesetze und Bestimmungen, wenn Sie die Scheinwerfer einstellen. Um den Scheinwerferkegel höher zu stellen, die Knöpfe in Richtung (a) drehen. Um den Scheinwerferkegel tiefer zu stellen, die Knöpfe in Richtung (b) drehen.

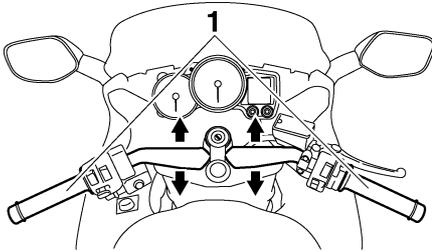


1. Scheinwerferkegel-Einstellknopf

Lenkerposition

GAU39641

Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von drei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.

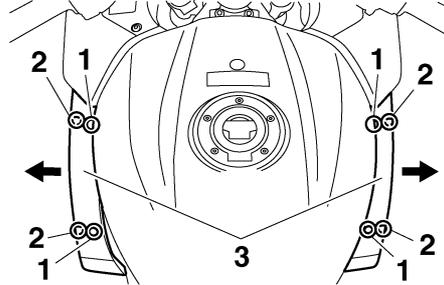


1. Lenker

Öffnen und schließen der Verkleidungsteile

GAU39621

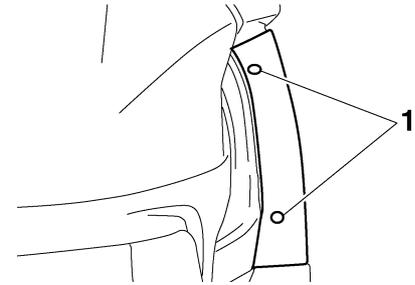
Die Verkleidungsteile können für zusätzliche Ventilation um 30 mm (1.18 in) nach hinten gekippt werden, um den Fahrbedingungen zu entsprechen.



1. Geschlossene Position
2. Offene Position
3. Verkleidungsteil

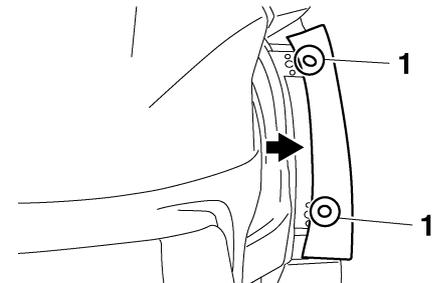
Zum Öffnen eines Verkleidungsteils

1. Die Schnellverschlüsse entfernen.



1. Schnellverschlusschraube

2. Das Verkleidungsteil in die geöffnete Position ziehen und dann die Schnellverschlüsse anbringen.

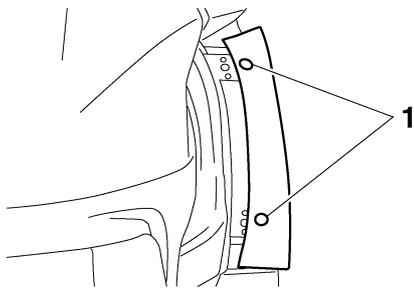


1. Offene Position

Zum Schließen eines Verkleidungsteils

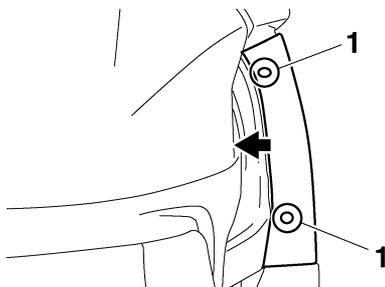
1. Die Schnellverschlüsse entfernen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Schnellverschlusschraube

2. Das Verkleidungsteil in die geschlossene Position drücken und dann die Schnellverschlüsse anbringen.



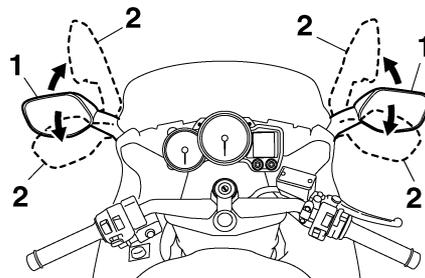
1. Geschlossene Position

HINWEIS:

Vor dem Fahren sicherstellen, dass das Verkleidungsteil richtig montiert ist.

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

⚠️ WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

GAU39671

GAU14731

Teleskopgabel einstellen

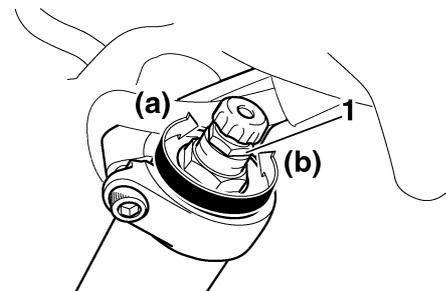
Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung, sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

⚠️ WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

GWA10180

Federvorspannung



1. Einstellschraube der Federvorspannung

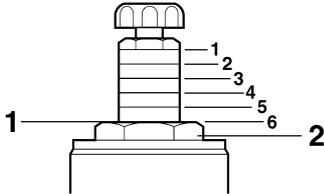
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Rille am Einstellmechanismus muss mit der Oberkante der Gabel-Abdeckschraube fluchten.

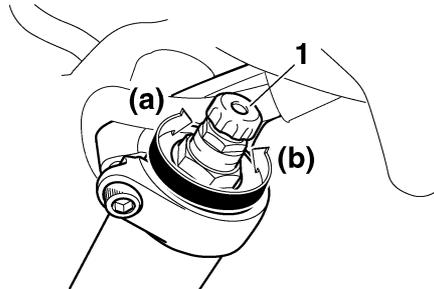


1. Gegenwärtige Einstellung
2. Gabel-Abdeckschraube

Einstellen der Federvorspannung:

- Minimum (weich):
6
- Normal:
4
- Maximum (hart):
1

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

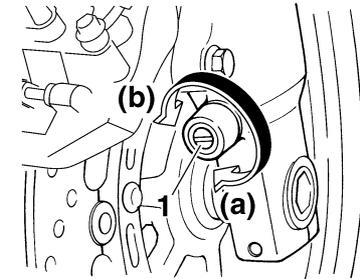
Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

- Minimum (weich):
17 Klick(s) in Richtung (b)*
- Normal:
12 Klick(s) in Richtung (b)*
- Maximum (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

Druckstufendämpfung



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.

Einstellen der Druckstufendämpfung:

- Minimum (weich):
21 Klick(s) in Richtung (b)*
- Normal:
12 Klick(s) in Richtung (b)*
- Maximum (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

HINWEIS:

Obwohl die Gesamtanzahl von Klicks des Dämpfungs-Einstellmechanismus aufgrund von kleinen Abweichungen in der Herstellung nicht exakt den oben genannten Vorgaben entsprechen mag, repräsentiert die tatsächliche Anzahl von Klicks den gesamten Einstellbereich. Um eine präzise Einstellung zu erzielen, sollte man die Anzahl Positionen der einzelnen Dämpfungs-Einstellmechanismen überprüfen und die obigen Angaben entsprechend revidieren.

GAU14911

Federbein einstellen

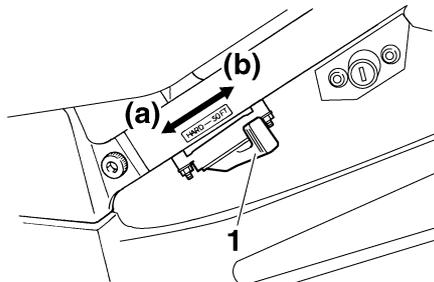
Dieses Federbein ist mit einem Einstellhebel für die Federvorspannung und mit einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10100

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximal-einstellung hinaus verdrehen.

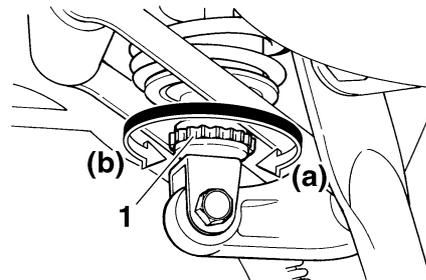
Federvorspannung



1. Einstellhebel der Federvorspannung

Für Solofahrten, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (b) drehen. Für Fahrten mit einem Beifahrer, den Einstellhebel der Federvorspannung in Richtung (a) drehen.

Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimum (weich):

20 Klick(s) in Richtung (b)*

Normal:

12 Klick(s) in Richtung (b)*

Maximum (hart):

3 Klick(s) in Richtung (b)*

* Einstellknopf bis zum Anschlag in Richtung (a) gedreht

GWA10220

WARNUNG

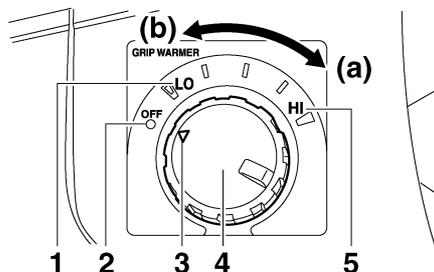
Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf eine unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Griffwärmer-Einstellknopf

Dieses Fahrzeug ist mit Griffwärmern ausgestattet, die nur bei laufendem Motor benutzt werden können.

Den Griffwärmer-Einstellknopf benutzen, der sich nahe dem Zubehörfasten befindet, um die Temperatur der Griffwärmer einzustellen.



1. "LO"-Position
2. "OFF"-Position
3. "△" Markierung
4. Griffwärmer-Einstellknopf
5. "HI"-Position

Der Griffwärmer-Einstellknopf kann zwischen den Stellungen "LO" (niedrig) und "HI" (hoch) eingestellt werden. Um die Temperatur zu erhöhen, muss der Knopf in Richtung (a) gedreht werden. Um die Temperatur zu verringern, muss der Knopf in Richtung (b) gedreht werden. Die "△"-

GAU40501

Markierung auf dem Knopf auf "OFF" weisen lassen, um die Griffwärmer auszuschalten.

HINWEIS:

Wird das Fahrzeug angehalten oder extrem langsam gefahren (z.B. in Verkehrsstaus), wird die Temperatur der Griffwärmer niedriger sein, als bei Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten.

GCA15520

ACHTUNG:

- Bei der Benutzung der Griffwärmer müssen Handschuhe getragen werden.
- Ist die Umgebungstemperatur 20 °C (68 °F) oder höher, den Griffwärmer-Einstellknopf nicht auf die "HI"-Position stellen.
- Ist der Lenker- oder Gasdrehgriff abgenutzt oder beschädigt, die Griffwärmer nicht mehr benutzen und die Griffe erneuern.

GWA14510

WARNUNG

Den Griffwärmerknopf nicht drehen während das Fahrzeug in Bewegung ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Seitenständer

GAU15301

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS:

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe weiter unten im Text.)

GWA10240

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert.

Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU40521

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst die Seitenständer- und Bremslichtschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors, wenn der Seitenständer hochgeklappt ist, aber keine Bremse betätigt wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei betätigter Bremse, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt wird.
- Es schaltet die Zündung aus, falls der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

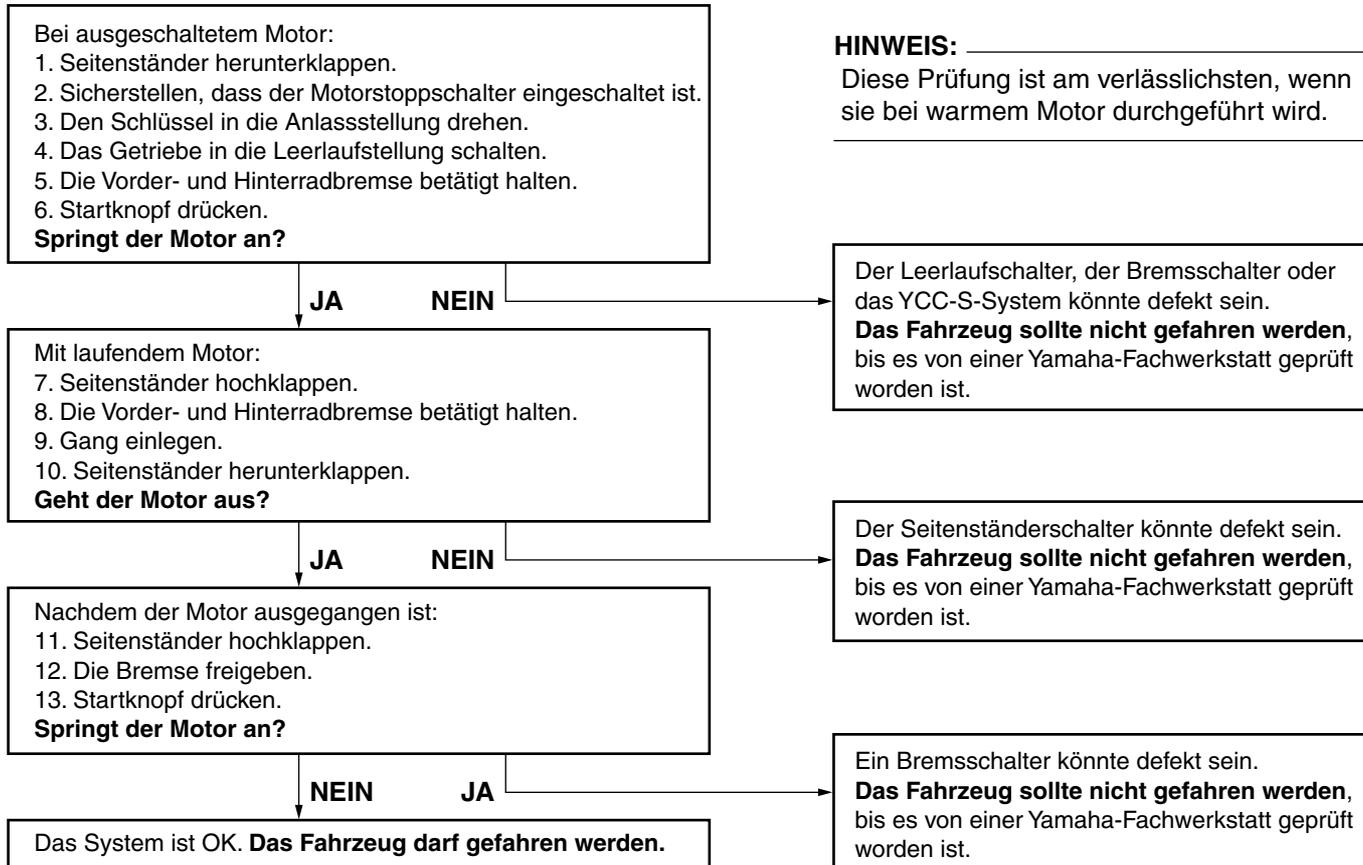
Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

GWA10260

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



Nebenverbraucheranschluss- Buchse

GAU39651

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss im Zubehörkasten ausgestattet.

Das an den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene 12-V Zubehör kann benutzt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und sollte nur bei laufendem Motor genutzt werden.

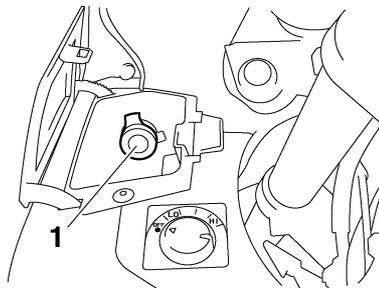
GCA15430

ACHTUNG:

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten und es sollte nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden, damit sich die Batterie nicht entlädt.

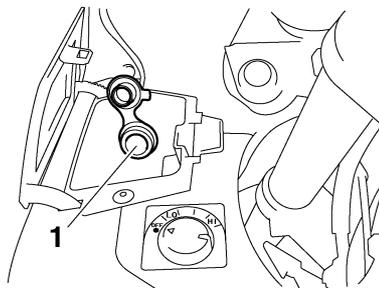
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Deckel des Zubehörkastens öffnen. (Siehe Seite 3-26.)
2. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
3. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)

! WARNUNG

GWA14360

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeuges verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

GWA11150

WARNUNG

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15603

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-20
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-9
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-12
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-20
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-19, 6-20

4

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
YCC-S-Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Flüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-18, 6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Seilzugspiel kontrollieren. • Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-15, 6-22
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-22
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-15, 6-18
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-22
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte des Hebels schmieren. 	6-23
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-23
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Ist das System defekt, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. 	3-32

GAU15950

GAU40331

GCA15510

GWA10270

WARNUNG

- **Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**
- **Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Seitenständer hochgeklappt ist. Ist der Seitenständer nicht vollständig hochgeklappt, könnte er mit dem Boden in Berührung kommen und den Fahrer stören. Möglicher Kontrollverlust kann die Folge sein.**

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Die Vorder- oder Hinterradbremse wird betätigt, während das Getriebe im Leerlauf ist und der Seitenständer nach oben oder unten geklappt ist.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse wird betätigt, während das Getriebe im Gang ist und der Seitenständer nach oben geklappt ist.

GWA14540

WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlassperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-32 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Betätigen Sie, während das Zündschloss auf "ON" steht, immer die Vorder- oder Hinterradbremse, andernfalls dreht das Hinterrad frei.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.

ACHTUNG:

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten und Anzeigen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- **Ölstand-Warnleuchte**
- **Motorstörung/YCC-S Anzeigen und Warnleuchte**
- **Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems**
- **ABS-Warnleuchte**

Erlischt eine Warn- oder Anzeigeleuchte oder eine Anzeige nicht, siehe Seite 3-4 zur Kontrolle des entsprechenden Stromkreises.

2. Das Getriebe in den Leerlauf stellen, während die Vorder- oder Hinterradbremse betätigt wird.

HINWEIS:

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

HINWEIS:

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11040

ACHTUNG:

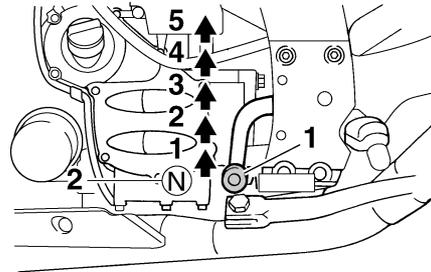
Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS:

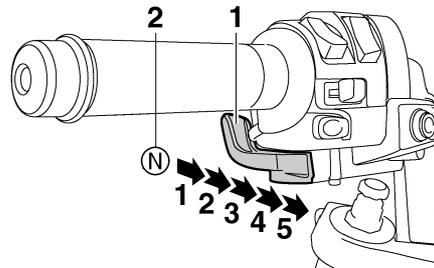
Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

Schalten

GAU40572



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung



1. Handschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Gänge können entweder mit dem Fußschalthebel oder dem Handschalthebel eingelegt werden. Der Handschalthebel muss vor der Benutzung durch Drücken des Handschaltungs-Kontrollhebels aktiviert werden. Siehe Seite 3-17 zur Benutzung des Fußschalthebels und die Seiten 3-16 und 3-18 zur Benutzung des Handschalthebels.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS:

Um das Getriebe auf Leerlauf zu schalten, muss der Fußschalthebel oder die Seite "–" des Handschalthebels wiederholt gedrückt werden, bis die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet.

GCA15530

ACHTUNG:

- **Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Fahrzeug nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.**

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

- Beim Wechseln der Gänge den Gashebel immer in die geschlossene Stellung zurück bringen, um eine Beschädigung des Motors, des Getriebes und der Kraftübertragung zu vermeiden, da diese gewaltsamem Schalten nicht standhalten können.

HINWEIS:

- Beim Schalten vom Leerlauf in den ersten Gang muss die Motordrehzahl unter ca. 1300 U/min liegen und der Seitenständer muss hochgeklappt sein.
- Hochschalten bei zu niedrigen Motordrehzahlen ist nicht möglich.
- Herunterschalten bei zu hohen Motordrehzahlen ist nicht möglich.

Tipps zum Kraftstoffsparen

GAU16810

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

GAU16841

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden. Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17121

0–1000 km (0–600 mi)

Dauerdrehzahlen über 4500 U/min vermeiden.

1000–1600 km (600–1000 mi)

Dauerdrehzahlen über 5400 U/min vermeiden.

GCA10331

ACHTUNG:

Nach den ersten 1000 km (600 mi) muss das Motoröl und das Achsantriebsöl gewechselt und die/der Ölfilterpatrone/-einsatz ersetzt werden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG:

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parken

GAU40581

Zum Parken den Motor durch Drehen des Zündschlosses auf "OFF" abstellen, danach den Schlüssel abziehen.

HINWEIS:

Wird das Zündschloss auf "OFF" gedreht und es ist ein Gang eingelegt, kann das Hinterrad nicht bewegt werden.

GWA14521

WARNUNG

- Den Motor immer mit dem Zündschloss abstellen. Wenn in einem Notfall der Motorstoppschalter benutzt worden ist, müssen Sie bei noch eingeschaltetem Zündschloss die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen, da einige Sekunden nach dem Abstellen des Motors automatisch ausgekuppelt wird und das Hinterrad dann frei dreht.
- Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.

GCA10380

ACHTUNG:

Niemals in Bereichen parken, die eine Feuergefahr darstellen, wie etwa in der Nähe von Gas-/Benzinbehältern oder anderen entzündlichen Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17240

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

Die in der Tabelle empfohlenen Zeitabstände für Wartung und Schmierung sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. JE NACH WETTERBEDINGUNGEN, GELÄNDE, GEOGRAFISCHEM EINSATZORT UND PERSÖNLICHER FAHRWEISE MÜSSEN DIE WARTUNGSINTERVALLE MÖGLICHERWEISE VERKÜRZT WERDEN.

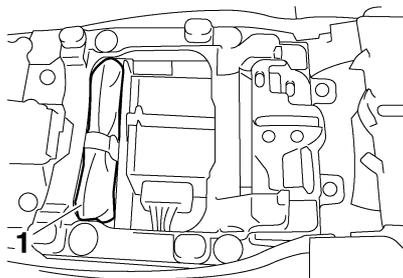
GWA10320

! WARNUNG

Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.

GAU17360

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-22.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

! WARNUNG

Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU17705

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km sind die Wartungsintervalle alle 10000 km zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRESKONTROLLE
			1	10	20	30	40	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	• Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Ventile	• Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen.	Alle 40000 km					
4	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
5	* YCC-S-Kupplung	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
6	* Vorderradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
7	* Hinterradbremse	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
8	*	Bremsschläuche • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen.		√	√	√	√	√
			Alle 4 Jahre					
9	*	Räder • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
10	*	Reifen • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig.		√	√	√	√	√
11	*	Radlager • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
12	*	Schwinge • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
			Alle 50000 km					
13	*	Lenkungslager • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.	√	√	√	√	√	
			Alle 20000 km					
14	*	Fahrgestellhalterungen • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
15		Seitenständer, Hauptständer • Funktion prüfen. • Schmieren.		√	√	√	√	√
16	*	Seitenständerschalter • Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
17	*	Teleskopgabel • Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
18	*	Federbein • Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren.		√	√	√	√	
19	*	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	
					√		√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	STAND DES KILOMETERZÄHLERS (× 1000 km)					JAHRES-KONTROLLE
			1	10	20	30	40	
20	* Kraftstoff-Einspritzung	• Motor-Leerlaufdrehzahl und Synchronisierung einstellen.	√	√	√	√	√	√
21	Motoröl	• Wechseln. • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
22	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
23	* Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. • Wechseln.		√	√	√	√	√
			Alle 3 Jahre					
24	Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. • Wechseln.	√	√	√	√	√	
25	* Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
26	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
27	* Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel prüfen. • Ggf. Gaszugspiel einstellen. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
28	* Schalldämpfer und Krümmer	• Die Schraubenklemme auf guten Sitz überprüfen.	√	√	√	√	√	
29	* Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

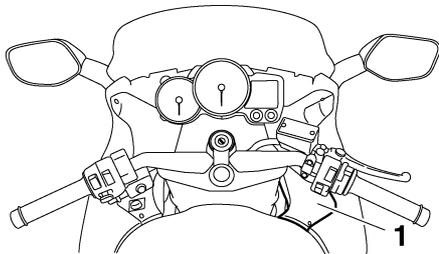
- Wartung der hydraulischen Bremse und der YCC-S-Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und YCC-S-Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und der Bremssättel, sowie die YCC-S-Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit wechseln.
 - Brems- und YCC-S-Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

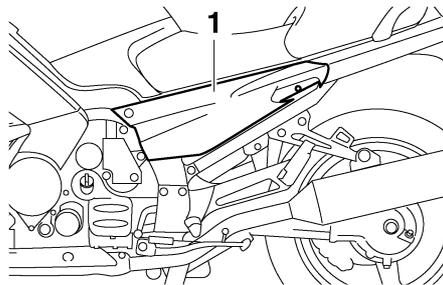
Abdeckungen abnehmen und montieren

GAU18771

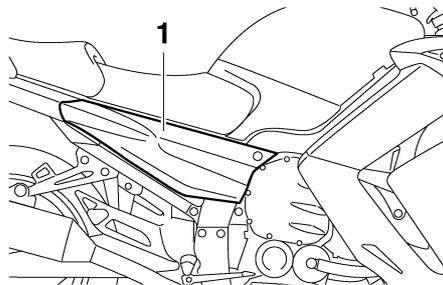
Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Abdeckung A



1. Abdeckung B



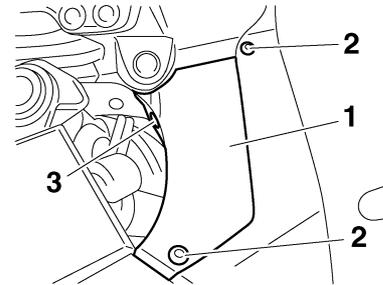
1. Abdeckung C

Abdeckung A

GAU39550

Abdeckung abnehmen

Die Schrauben und den Schnellverschluss entfernen und dann die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschluss

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und den Schnellverschluss anbringen.

Abdeckung B

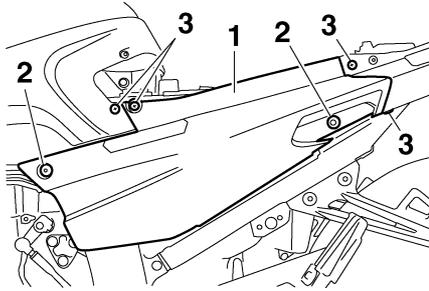
GAU39591

Abdeckung abnehmen

1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe Seite 3-22.)
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse abnehmen und die Abdeckung abziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

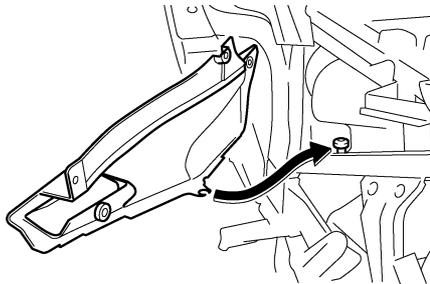
GAU39601



1. Abdeckung B
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Schnellverschlüsse anbringen.

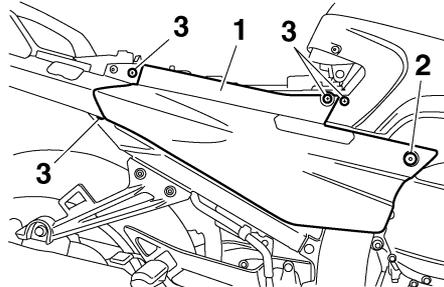


2. Die Sitzbank montieren.

Abdeckung C

Abdeckung abnehmen

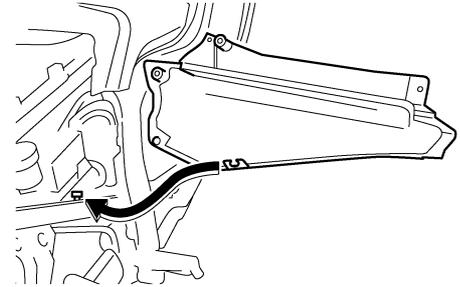
1. Die Sitzbank abnehmen. (Siehe Seite 3-22.)
2. Die Schraube und Schnellverschlüsse entfernen und die Abdeckung abnehmen.



1. Abdeckung C
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schraube und Schnellverschlüsse anbringen.



2. Die Sitzbank montieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19642

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

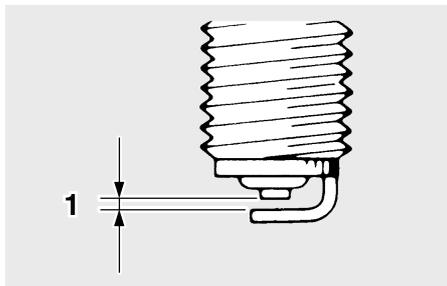
Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/CR8E
DENSO/U24ESR-N

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
12.5 Nm (1.25 m·kgf, 9.0 ft·lbf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU19881

Motoröl und Ölfilterpatrone

Der Motorölstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

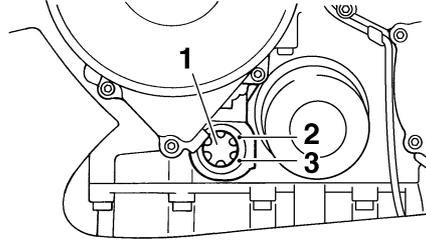
HINWEIS:

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Motor ansassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS:

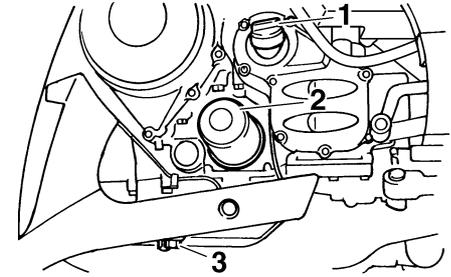
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor ansassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
2. Ein Ölaufanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



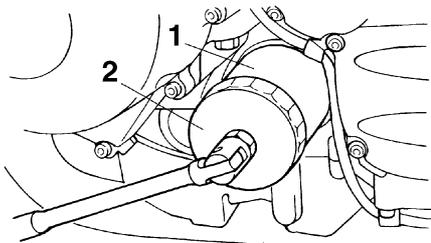
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Ölfilterpatrone
3. Motoröl-Ablassschraube

HINWEIS:

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter-schlüssel abschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

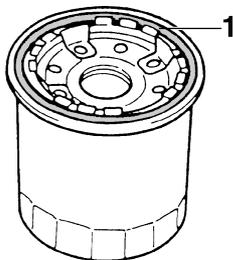


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS:

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit Motoröl benetzen.

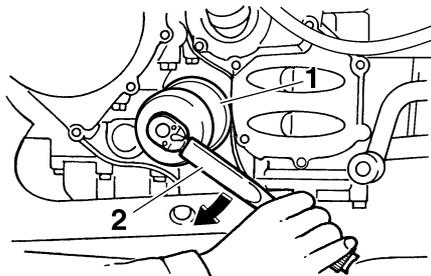


1. O-Ring

HINWEIS:

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

6. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.



1. Ölfilterpatrone
2. Drehmomentschlüssel

Anzugsdrehmoment:

Ölfilterpatrone:
17 Nm (1.7 m·kgf, 12 ft·lbf)

7. Die Motoröl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

HINWEIS:

Die Unterlegscheibe auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.

Anzugsdrehmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 Nm (4.3 m·kgf, 31 ft·lbf)

8. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Ölart:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt) (3.34 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt) (3.52 Imp.qt)

GCA11620

ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

9. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

HINWEIS:

Während des Anlassens leuchtet die Ölstand-Warnleuchte kurz auf und erlischt dann bei korrektem Ölstand.

GCA10400

ACHTUNG:

6 Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

10. Den Motor abstellen, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Achsantriebsöl

GAU20011

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Achsantriebsöl gewechselt werden.

GWA10370

⚠️ WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

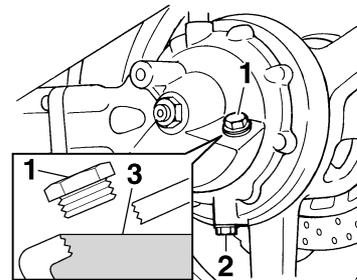
HINWEIS:

- Der Achsantriebsölstand sollte bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Einfüllschraubverschluss herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS:

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Achsantriebsöl-Ablassschraube
3. Korrekter Ölstand
3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 Nm (2.3 m-kgf, 17 ft-lbf)

Achsantriebsöl wechseln

1. Ein Ölaufanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Achsantriebsöl ablassen.
3. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 Nm (2.3 m-kgf, 17 ft-lbf)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung einfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Getriebeöl für den Kardanantrieb
(Teilenr.: 9079E-SH001-00)

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt) (0.18 Imp.qt)

5. Den Öl-Einfüllschraubverschluss montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 Nm (2.3 m-kgf, 17 ft-lbf)

6. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

GAU20070

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabgabe, gewechselt werden.

GAU39510

Kühflüssigkeitsstand prüfen

Der Kühflüssigkeitsstand sollte vor jeder Fahrt wie folgt überprüft werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabgabe, gewechselt werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

HINWEIS: _____

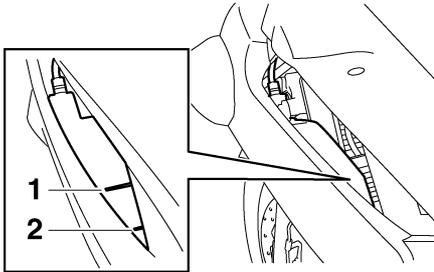
- Da der Stand der Kühflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

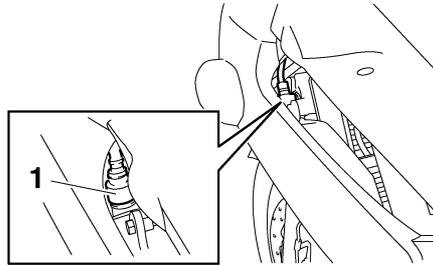
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Maximalstand-Markierung
2. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Ausgleichsbehälterdeckel abnehmen.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstandmarkierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen.

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)

GCA10470

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.

- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überheizungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirkung verringert wird.

GWA10380

! WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

HINWEIS:

- Die Kühlerlüfter schalten sich je nach der Temperatur der Kühlflüssigkeit im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-31 für weitere Anweisungen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Kühlflüssigkeit wechseln

GAU33030

GWA10380



WARNUNG

Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor heiß ist.

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Luftfiltereinsatz

GAU40370

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß den Intervallen in der Wartungs- und Schmier­tabelle gesäubert und ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler säubern und ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl kontrollieren

GAU21310

Die Leerlaufdrehzahl muss folgendermaßen kontrolliert und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle eingestellt werden:

Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000–2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000–5000 U/min erhöhen.

HINWEIS:

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

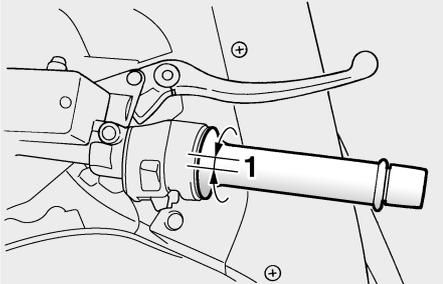
Leerlaufdrehzahl:
1000–1100 U/min

6

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Gaszugspiel kontrollieren

GAU21381



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

6

Ventilspiel

GAU21401

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

GAU21771

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10500

! WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

90–208 kg (198–459 lb):

Vorn:

270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Rennen:

Vorn:

270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)

Hinten:

290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Maximale Zuladung*:

208 kg (459 lb)

* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA11020



WARNUNG

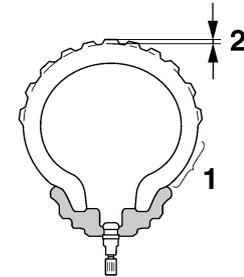
Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Motorrads beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DAS MOTORRAD NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Motorrads beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle

zur Folge haben. Sicherstellen, dass das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer, Beifahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung des Fahrzeugs überschreitet.

- **Keinesfalls Gegenstände mitführen, die während der Fahrt verrutschen können.**
- **Schwere Lasten zum Motorradmittelpunkt hin platzieren und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.**
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepasst werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

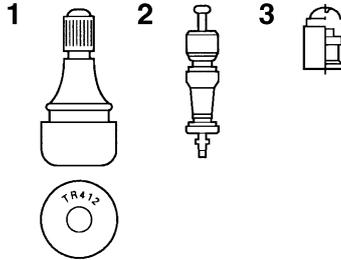
6

GWA10470

⚠️ WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen an Rädern und Bremsanlage sowie Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über das notwendige Werkzeug und fachliche Erfahrung verfügt.

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Die Gussräder dieses Motorrads sind mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventile bestückt.

GWA10480

⚠️ WARNUNG

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder- und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten des Motorrads nicht garantiert werden.
- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftverlust bei hohen Geschwindigkeiten verhindern.
- Die Verwendung von anderen Reifenventilen und Ventileinsätzen als den hier aufgeführten kann bei hohen Geschwindigkeiten zu plötzlichem Luftverlust führen.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 ZR17M/C (58W)

Hersteller/Modell:

METZELER/Roadtec Z6G
BRIDGESTONE/BT020F

Hinterreifen:

Größe:

180/55 ZR17M/C (73W)

Hersteller/Modell:

METZELER/Roadtec Z6C
BRIDGESTONE/BT020R

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

YCC-S-Kupplung

Dieses Modell ist mit einer hydraulischen Kupplung ausgestattet und daher ist es erforderlich vor jeder Fahrt den YCC-S-Kupplungsflüssigkeitsstand und das hydraulische System auf Lecks zu kontrollieren. Wenn die YCC-S-Kupplungsscheiben verschleiben, wird das Schalten schwer oder es tritt Kupplungsrutschen auf, was eine schlechte Beschleunigung zur Folge hat. Tritt einer der obigen Zustände auf, lassen Sie die YCC-S-Kupplung von einem Yamaha-Fachhändler kontrollieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Hinterrad-Bremslichtschalter einstellen

GAU36500

Der mit dem Bremslicht verbundene Hinterrad-Bremslichtschalter spricht beim Betätigen des Fußbremshebels an. Bei korrekter Einstellung leuchtet das Bremslicht kurz vor Einsetzen der Bremswirkung auf. Den Bremslichtschalter gegebenenfalls vom Yamaha-Händler einstellen lassen.

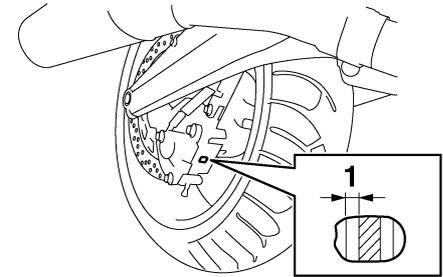
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22390

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

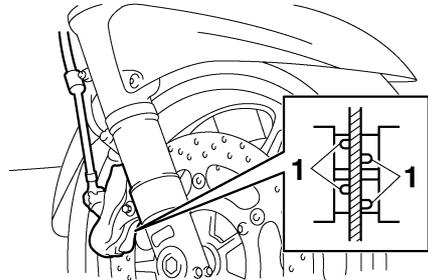
Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22500



Scheibenbremsbeläge vorn

GAU22420



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

1. Bremsbelagstärke

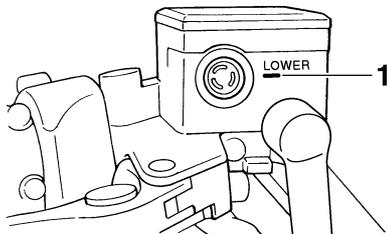
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0,8 mm (0,03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU40591

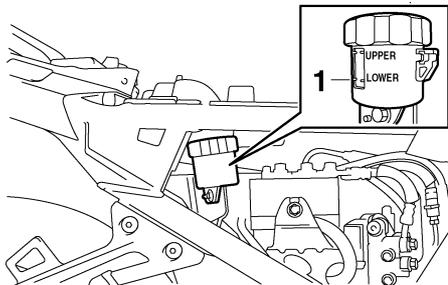
Bremsflüssigkeitsstand und YCC-S-Kupplungsflüssigkeitsstand kontrollieren

Vorderradbremse



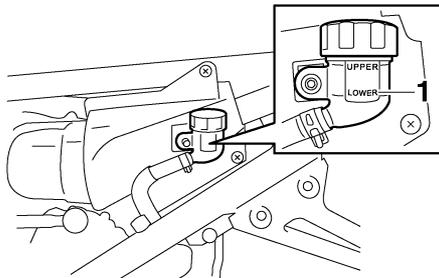
1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

YCC-S-Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

Bei Flüssigkeitsmangel kann Luft in die Brems- oder YCC-S-Kupplungsanlagen eindringen und deren Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

HINWEIS:

- Der Vorratsbehälter der Hinterradbremseflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-6.)
- Der Vorratsbehälter der YCC-S-Kupplungsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung B. (Siehe Seite 6-6.)

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei der Kontrolle des Flüssigkeitsstands muss sichergestellt werden, dass der obere Rand des Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälters und der Vorratsbehälter der YCC-S-Kupplungsflüssigkeit waagrecht sind.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Brems- oder YCC-S-Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit:
Bremsflüssigkeit DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU40600

Reaktionen hervorrufen, die die Brems- oder YCC-S-Kupplungsfunktion beeinträchtigen.

- Die Membranen der Bremsflüssigkeits- und YCC-S-Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter werden durch Unterdruck aus der Form geraten, wenn der Flüssigkeitsstand zu weit absinkt. Die Membranen müssen vor dem Wiedereinbau in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.
- Achten Sie sorgfältig darauf, dass beim Auffüllen der Bremsflüssigkeits- und YCC-S-Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter kein Wasser oder Staub hineingelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge nor-

mal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmier­tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, YCC-S-Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und YCC-S-Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und YCC-S-Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23100

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Motoröl

GWA10720

WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

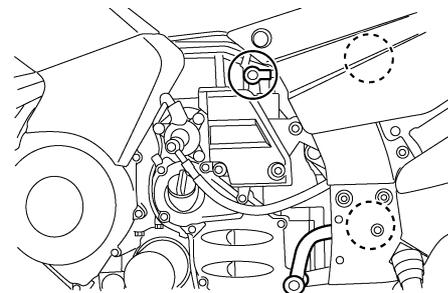
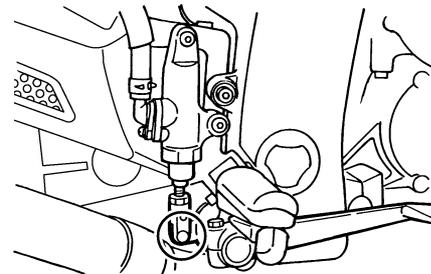
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23111

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

GAU23131



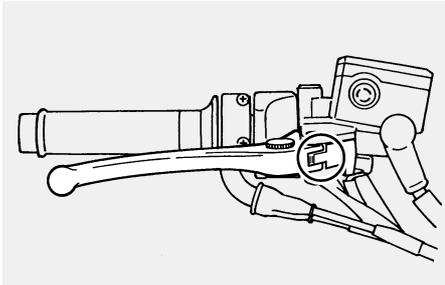
Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Handbremshebel kontrollieren und schmieren

GAU23152



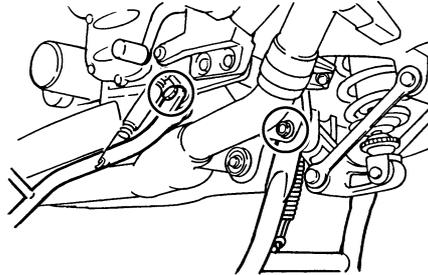
Vor Fahrtantritt die Funktion des Handbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23211



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.



GWA10740

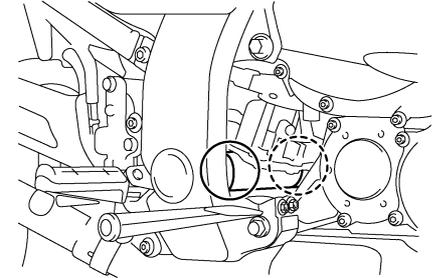
Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1650



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

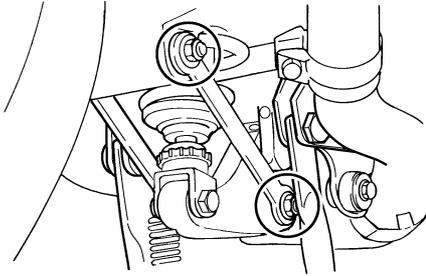
Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Hinterradaufhängung schmieren

GAU23250



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23271

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

GWA10750

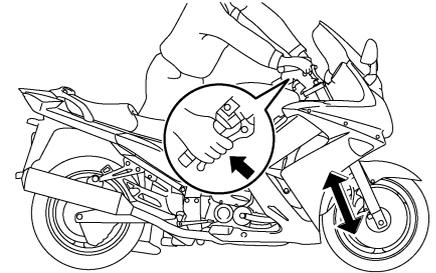
⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23280

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

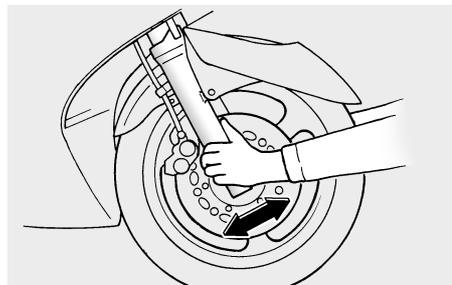
GWA10750



WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



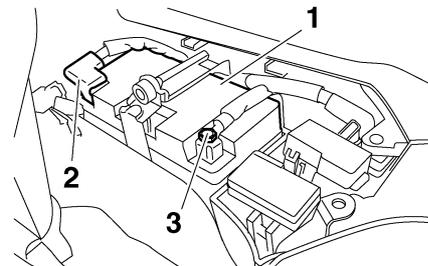
GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU39520

Batterie



1. Batterie
2. Plusklemme der Batterie
3. Minus-Batterieklemme

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-6.)

Dieses Fahrzeug ist mit einer versiegelten Batterie (MF) ausgestattet, die absolut wartungsfrei ist. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA10630

ACHTUNG:

- Die Batterie immer in geladenem Zustand halten. Das Lagern im entladenen Zustand fügt der Batterie bleibende Schäden zu.
- Zum Laden der wartungsfreien Batterie ist ein spezielles Ladegerät nötig (Konstantstromstärke und/oder -spannung). Konventionelle Ladegeräte können die Lebensdauer der wartungsfreien Batterie vermindern. Falls Sie keinen Zugang zu einem Ladegerät für die wartungs-

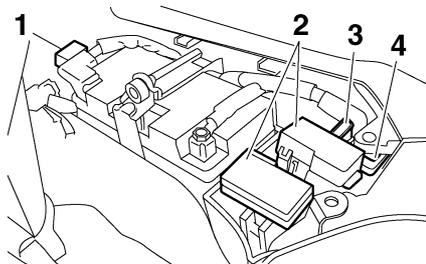
freie Batterie haben, lassen Sie sie von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23657

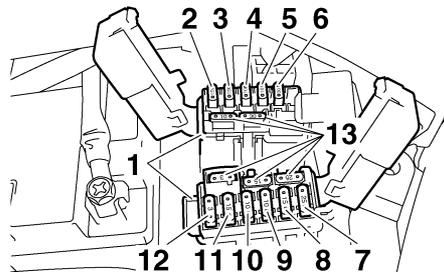
Sicherungen wechseln

Die Hauptsicherung, die Sicherungskästen und die ABS-Motor-Sicherung befinden sich unter der Seitenabdeckung A. (Siehe Seite 6-6.)



6

1. Hauptsicherung
2. Sicherungskästen
3. Sicherung des ABS-Motors
4. ABS-Motor-Ersatzsicherung



1. Sicherungskästen
2. Rechte Kühlerlüftersicherung
3. Linke Kühlerlüftersicherung
4. Sicherung der Warnblinkanlage
5. Zusatzsicherung (für Kilometerzähler, Uhr und Wegfahrsperrsystem)
6. Sicherung der YCC-S-Motorsteuerung
7. Scheinwerfersicherung
8. Signalanlagensicherung
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Zündungssicherung
11. Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems
12. Nebenverbrauchersicherung
13. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

25.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A × 2

Zusatzsicherung:

10.0 A

Warnblinkanlagensicherung:

10.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

10.0 A

Nebenverbrauchersicherung:

3.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

Sicherung der YCC-S-Motorsteuerung:

30.0 A

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GCA10640

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU40360

Scheinwerferlampe

Falls eine Scheinwerferlampe nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

GAU39880

Vorderer Blinker

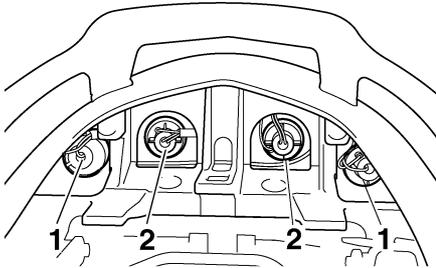
Falls ein vorderer Blinker nicht aufleuchtet, dessen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Eine hintere Blinkerlampe oder eine Rücklicht-/Bremslicht-Lampe auswechseln

GAU27001

1. Den Beifahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-22.)
2. Die Fassung samt Lampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

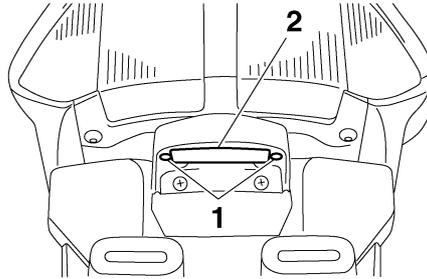


1. Blinkerlampenfassung
 2. Fassung der Rücklicht-/Bremslichtlampe
3. Die defekte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
 4. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
 5. Die Fassung samt Lampe einsetzen und im Uhrzeigersinn festdrehen.
 6. Den Beifahrersitz montieren.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

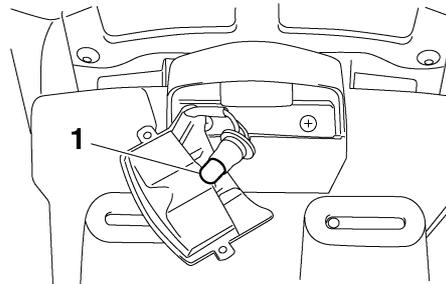
GAU24310

1. Die Kennzeichenleuchte abschrauben.



1. Schraube
2. Kennzeichenbeleuchtungsanlage

2. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

3. Die defekte Lampe herausziehen.
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.
6. Die Kennzeichenleuchte wieder festschrauben.

Standlichtlampe

GAU39020

Falls das Standlicht nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen oder die Lampe auswechseln.

Fehlersuche

GAU25870

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25911

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

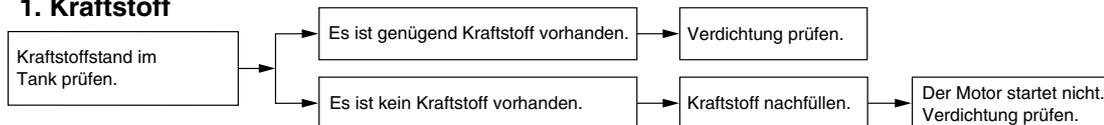
GWA10840



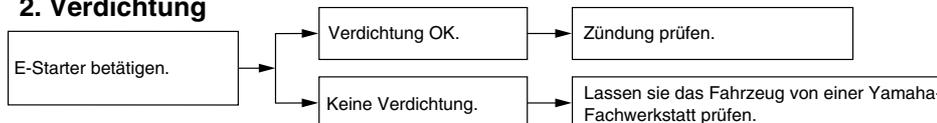
WARNUNG

Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.

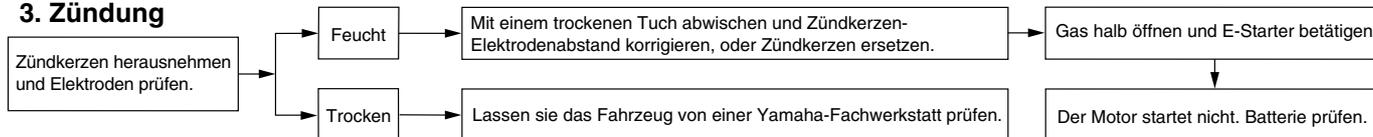
1. Kraftstoff



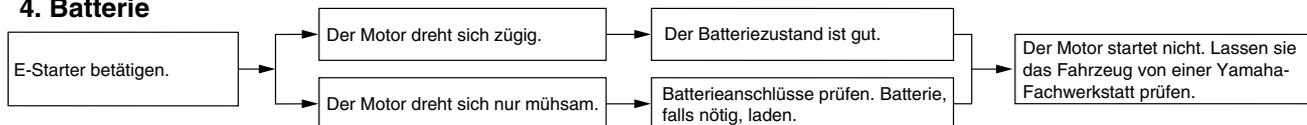
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



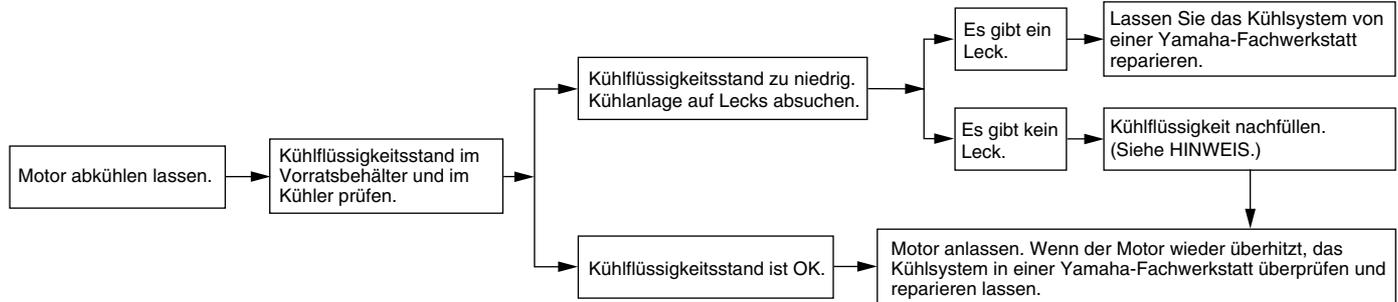
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Pflege

GAU26060

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10770

ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

oder Schwamm benutzen: **alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühflüssigkeit, Batteriesäure.**

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die**

PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS:

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie

verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind.

4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11130

WARNUNG

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Brems Scheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit Seifenlauge abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GCA10800

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU26241

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.
 - c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, so dass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.

GWA10950

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-25.

HINWEIS: _____
Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2230 mm (87.8 in)
Gesamtbreite:
750 mm (29.5 in)
Gesamthöhe:
1450 mm (57.1 in)
Sitzhöhe:
800 mm (31.5 in)
Radstand:
1545 mm (60.8 in)
Bodenfreiheit:
130 mm (5.12 in)
Mindest-Wendekreis:
3100 mm (122.0 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
295.0 kg (650 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor, DOHC
Zylinderanordnung:
4-Zylinder-Reihe, nach vorn geneigt
Hubraum:
1298.0 cm³ (79.20 cu.in)
Bohrung × Hub:
79.0 × 66.2 mm (3.11 × 2.61 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.80 :1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nasssumpfschmierung

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
SAE20W40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service, Sorte SE, SF, SG oder höher
Motoröl-Füllmenge:
Ohne Wechsel der Ölfilterpatrone:
3.80 L (4.02 US qt) (3.34 Imp.qt)
Mit Wechsel der Ölfilterpatrone:
4.00 L (4.23 US qt) (3.52 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Kardan-Getriebeöl
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt) (0.18 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlfüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):
0.25 L (0.26 US qt) (0.22 Imp.qt)
Fassungsvermögen des Kühlers
(einschließlich aller Kanäle):
2.60 L (2.75 US qt) (2.29 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
25.0 L (6.61 US gal) (5.50 Imp.gal)
Davon Reserve:
5.5 L (1.45 US gal) (1.21 Imp.gal)

Einspritzdüse:

Hersteller:
NIPPON INJECTOR
Modell/Menge:
INP-151/4

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR8E
Hersteller/Modell:
DENSO/U24ESR-N
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.7–0.8 mm (0.028–0.031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
Stirnräder
Primäruntersetzungsverhältnis:
75/48 (1.563)
Sekundäruntersetzungsgetriebe:
Kardanwelle
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
35/37 × 21/27 × 33/9 (2.698)
Getriebeart:
klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
Getriebebetätigung:
Linker Fuß und linke Hand
Getriebeabstufung:
1. Gang:
43/17 (2.529)
2. Gang:
39/22 (1.773)

3. Gang: (Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
31/23 (1.348) Gepäck und Zubehör)
4. Gang: **Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):**
28/26 (1.077) Zuladungsbedingung:
5. Gang: 0–90 kg (0–198 lb)
26/28 (0.929) Vorm:

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
26.00 Grad
- Nachlauf:
109.0 mm (4.29 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70 ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
METZELER/Roadtec Z6G
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT020F

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55 ZR17M/C (73W)
- Hersteller/Typ:
METZELER/Roadtec Z6C
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT020R

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
208 kg (459 lb)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
0–90 kg (0–198 lb)
- Vorm:
270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)
- Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
- Zuladungsbedingung:
90–208 kg (198–459 lb)
- Vorm:
270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)
- Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)
- Rennen:
Vorm:
270 kPa (39 psi) (2.70 kgf/cm²)
- Hinten:
290 kPa (42 psi) (2.90 kgf/cm²)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgenreöße:
17M/C x MT5.50

Vorderradbremse:

- Bauart:
Doppelscheibenbremse

- Betätigung:
Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Einzelscheibenbremse
- Betätigung:
Fußbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft
- Federweg:
135.0 mm (5.31 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder/Stoßdämpfer-Bauart:
Spiralfeder, hydraulisch gedämpft,
gasdruckunterstützt
- Federweg:
125.0 mm (4.92 in)

Elektrische Anlage:

- Zündsystem:
Transistorzündung (digital)
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
GT14B-4

TECHNISCHE DATEN

Spannung, Kapazität:
12 V, 12.0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:
Halogenlampe

Lampenspannung, Watt × Anzahl:

Scheinwerfer:

12 V, 60 W/55.0 W × 2

Rücklicht/Bremslicht:

12 V, 5.0 W/21.0 W × 2

Blinklicht vorn:

12 V, 21.0 W × 2

Blinklicht hinten:

12 V, 21.0 W × 2

Standlicht vorn:

12 V, 5.0 W × 2

Kennzeichenbeleuchtung:

12 V, 5.0 W × 1

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-
Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Scheinwerfersicherung:

25.0 A

Signalanlagensicherung:

15.0 A

Zündungssicherung:

10.0 A

Kühlerlüftersicherung:

15.0 A × 2

Warnblinkanlagensicherung:

10.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

10.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

Nebenverbrauchersicherung:

3.0 A

Sicherung der YCC-S-Motorsteuerung:

30.0 A

Zusatzsicherung:

10.0 A

Identifizierungsnummern

GAU26351

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

SCHLÜSSEL-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

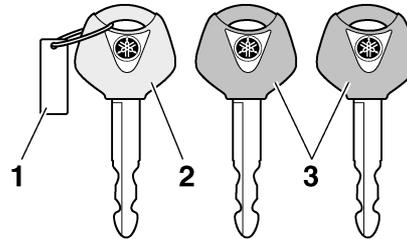
FAHRZEUG-

IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU26381

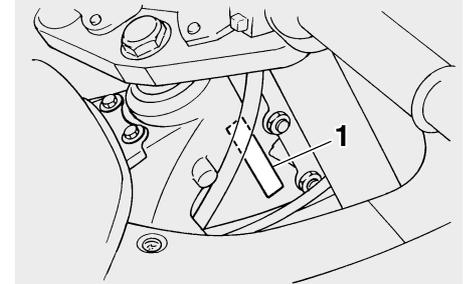


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer
2. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
3. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist auf dem Schlüsselanhänger eingestanzt. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muss.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26400



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

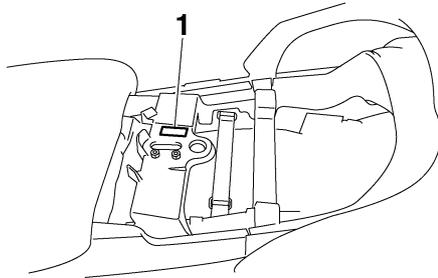
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS: _____

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26520

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-22.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A		F			
Ablendschalter	3-15	Fahrersitzhöhe, einstellen	3-23	Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln	6-29
Abdeckungen, abnehmen und montieren	6-6	Fahrzeug-Identifizierungsnummer	9-1	Kraftstoff	3-20
Ablagefach	3-25	Federbein, einstellen	3-30	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch	3-21
ABS-Bremssystem	3-19	Fehlersuchdiagramme	6-31	Kraftstoff, Tipps zum Sparen	5-3
Abstellen	7-3	Fehlersuche	6-30	Kühflüssigkeit	6-12
ABS-Warnleuchte	3-6	Fernlicht-Kontrollleuchte	3-5	L	
Achsantriebsöl	6-11	Fußbremshebel	3-18	Leerlaufdrehzahl, kontrollieren	6-14
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems	3-6	Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren	6-22	Leerlauf-Kontrollleuchte	3-5
B		Fußschalthebel	3-17	Lenkerarmaturen	3-15
Batterie	6-25	G		Lenkerposition, einstellen	3-27
Bestandteilbestimmung	2-1	Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren	6-22	Lenkung, prüfen	6-25
Blinker-Kontrollleuchten	3-4	Gaszugspiel, kontrollieren	6-15	Lichthupenschalter	3-15
Blinkerlampe oder Rücklicht-/Bremslichtlampe, auswechseln	6-29	Geschwindigkeitsmesser	3-7	Luftfiltereinsatz	6-14
Blinkerschalter	3-15	Griffwärmer-Einstellknopf	3-31	M	
Bordwerkzeug	6-1	H		Modellcode-Plakette	9-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren	6-22	Handbremshebel	3-18	Motor anlassen	5-1
Bremsflüssigkeitsstand und YCC-S-Kupplungsflüssigkeitsstand, kontrollieren	6-20	Handbremshebel, kontrollieren und schmieren	6-23	Motoröl und Ölfilterpatrone	6-9
Bremsflüssigkeit und YCC-S-Kupplungsflüssigkeit, wechseln	6-21	Handschalthebel	3-18	Motorstoppschalter	3-16
D		Handschaltungs-Kontrollschalter	3-16	Motorstörung/YCC-S Anzeigen und Warnleuchte	3-5
Diebstahlanlage (Sonderzubehör)	3-15	Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren	6-23	Multifunktionsanzeige	3-8
Drehzahlmesser	3-7	Hinterradaufhängung, schmieren	6-24	N	
E		Hinterrad-Bremslichtschalter, einstellen	6-19	Nebenverbraucheranschluss-Buchse ...	3-34
Einfahrsvorschriften	5-3	Hupenschalter	3-16	O	
Einstellschalter der Windschutzscheibe	3-16	I		Ölstand-Warnleuchte	3-5
		Identifizierungsnummern	9-1	P	
		K		Parken	5-4
		Katalysator	3-21	Pflege	7-1
				R	
				Räder	6-18
				Radlager, prüfen	6-25
				Reifen	6-15

INDEX

- Routinekontrolle vor Fahrtbeginn..... 4-2
Rückspiegel 3-28
- S**
- Schalten 5-2
Scheibenbremsbeläge des
 Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-19
Scheinwerferlampe 6-28
Scheinwerferlichtkegel, einstellen 3-26
Schlüssel-Identifizierungsnummer 9-1
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-23
Seitenständer 3-32
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-27
Sitzbank 3-22
Standlichtlampe 6-30
Starterschalter 3-16
System der Wegfahrsperrung 3-1
- T**
- Tankverschluss 3-19
Technische Daten 8-1
Teleskopgabel, einstellen 3-28
Teleskopgabel, prüfen 6-24
- V**
- Ventilspiel 6-15
Verkleidungsteile, öffnen und
 schließen 3-27
Vorderer Blinker 6-28
- W**
- Warnblinkschalter 3-16
Warn- und Kontrollleuchten 3-4
Wartungsintervalle und Schmierdienst ... 6-2
- Y**
- YCC-S-Kupplung 6-18
YCC-S-System 3-1
- Z**
- Zubehörkasten 3-26
Zündkerzen, prüfen 6-8
Zünd-/Lenkschloss 3-3
Zündunterbrechungs- u.
 Anlasssperrschalter-System 3-32



AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN
2006.07-0.3×1 CR
(G)